



**Stadtwerke  
Bad Pyrmont**

partner im verbund

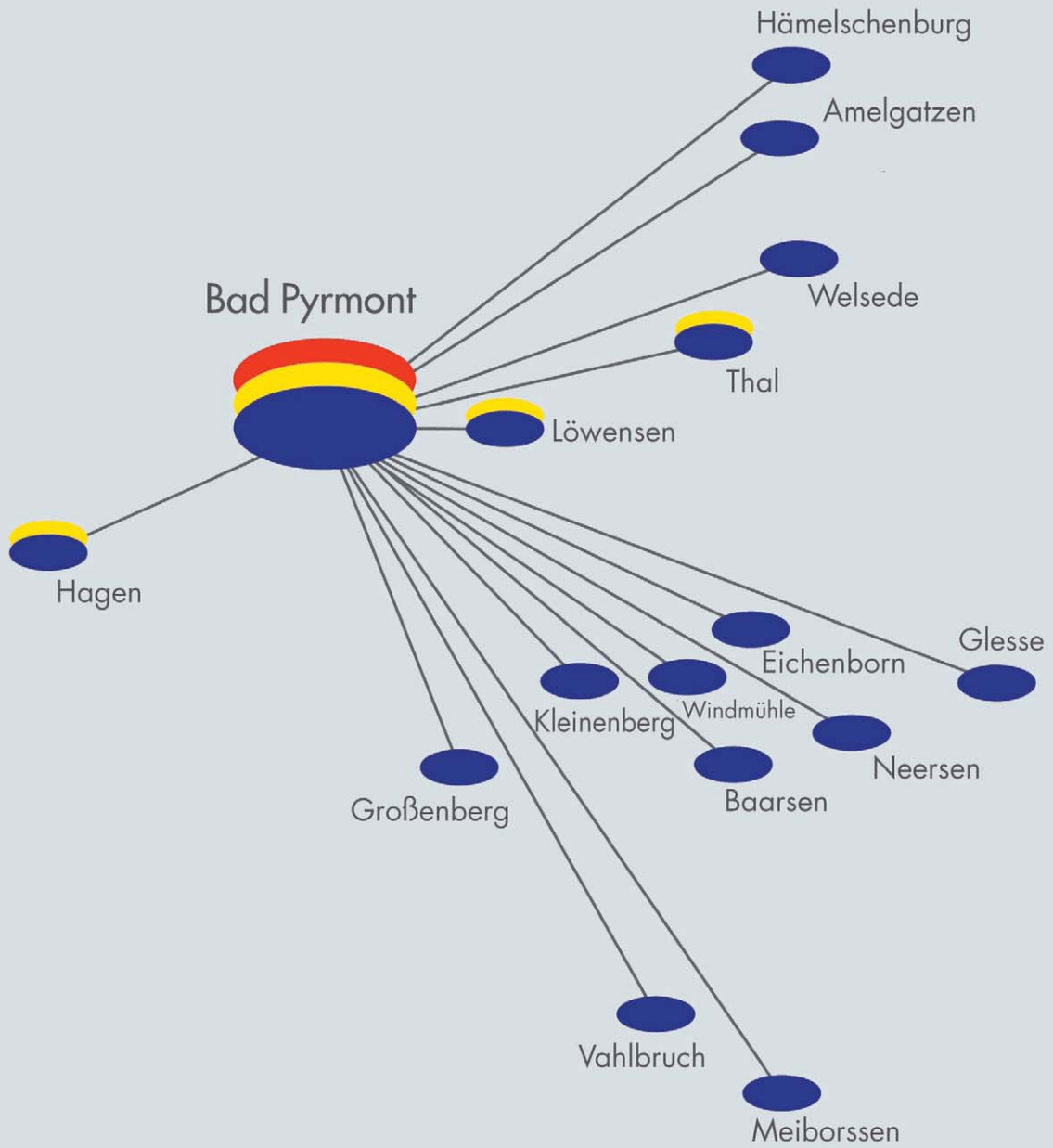


STAATSBAD PYRMONT, AGAPLESION EV. BATHILDISKRANKENHAUS,  
PHOENIX CONTACT, BRUNS ELEKTRONIK, EUROLINE, MEINBERG, DMV DIEDRICHS,  
FACHKLINIK WESERLAND, FACHKLINIK BAD PYRMONT, BFW BAD PYRMONT,  
DRV REHA-ZENTRUM, REHSE-GRUPPE, HAUS AM MOORTEICH,  
VOLKSBANK HAMELN-STADTHAGEN, STADTSPARKASSE BAD PYRMONT . . .

**2016**

**Unternehmensreport**

- Stromversorgung
- Gasversorgung
- Wasserversorgung



Unternehmensreport **Inhalt**

**2016**

<u>Überblick</u>	<b>2</b>	Versorgungsgebiet	
	<b>4</b>	Organe	
	<b>5</b>	Kennzahlen	
	<b>6</b>	Unternehmensstruktur	
	<b>7</b>	Bericht des Aufsichtsrates	
	<b>8/9</b>	Bericht der Geschäfts- führung	
<u>Jahresabschluss</u>	<b>12</b>	Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH	
	<b>26</b>	Stadtwerke Bad Pyrmont Energie und Verkehrs GmbH	
	<b>42</b>	Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH	

## Geschäftsführung

Dipl.-Oec. Uwe Benkendorff

## Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestand aus folgenden Mitgliedern:

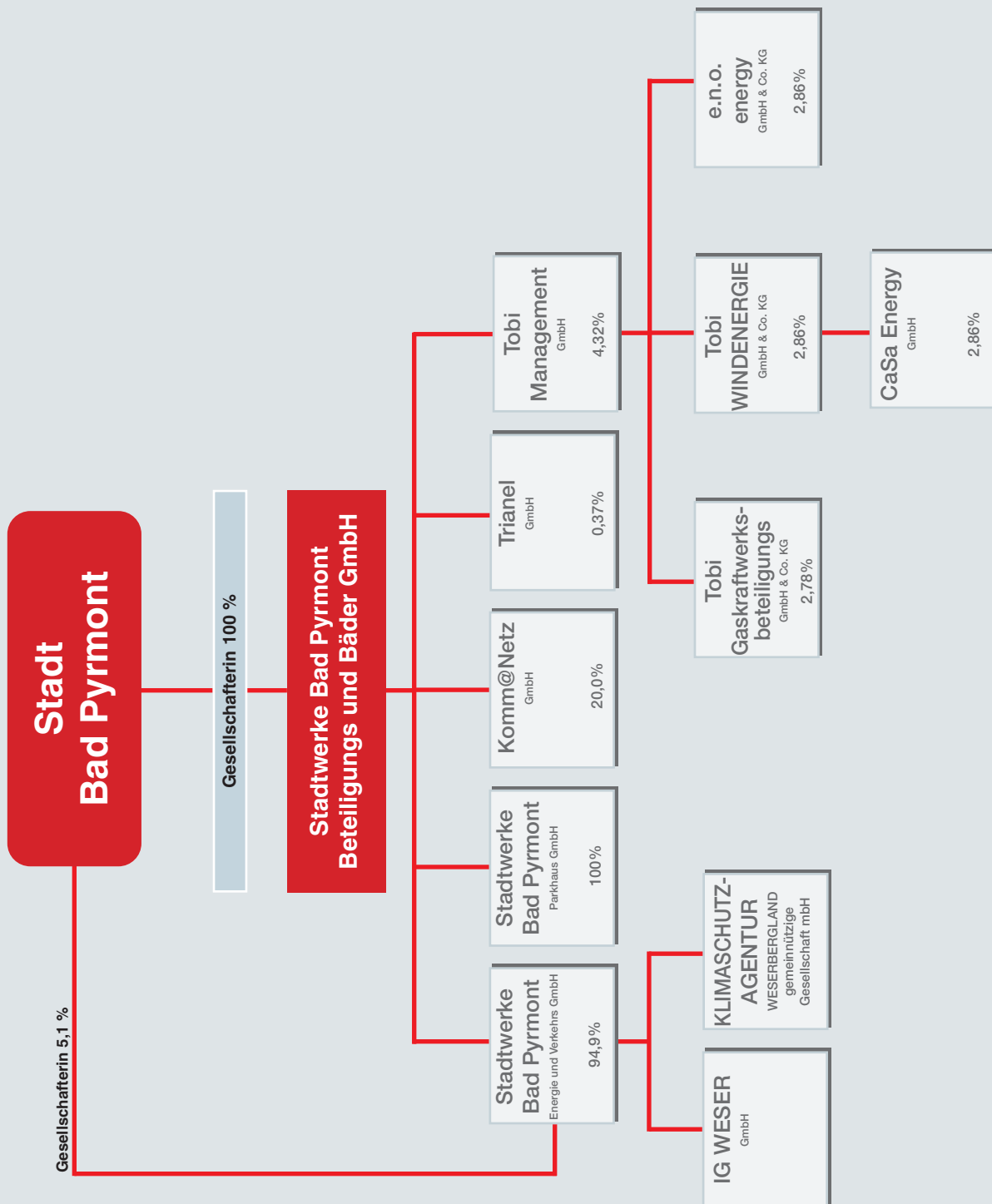
Uwe Schrader	Dipl.-Ingenieur, ab 22.03.2017 Vorsitzender (bis 22.03.2017 2. Stellvertr. Vorsitzender)
Kurt-Heinz Zühlke	Polizeibeamter a.D., (Vorsitzender, am 22.03.2017 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden)
Klaus Blome	Bürgermeister Stadt Bad Pyrmont (ab 22.03.2017 1. Stellvertr. Vorsitzender)
Christian Güse	Geschäftsführer, (1. Stellvertr. Vorsitzender, am 22.03.2017 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden)
Dr. Adrian Wilms	Zahnarzt (ab 22.03.2017 2. Stellvertr. Vorsitzender)
Hans Herbert Webel	Rentner (ab 22.03.2017)
Alwin Steinmeyer	Standesbeamter
Jürgen Brosewski	Physiotherapeut (bis 22.03.2017)
Rudi Leinhart	Dipl.-Ingenieur
Heike Beckord	Groß- und Außenhandelskauffrau (ab 22.03.2017)
Manfred Schmidt	Rentner (bis 22.03.2017)
Dirk Wöltje	Finanzwirt
Lars Diedrichs	Geschäftsführer (ab 22.03.2017)
Klaus Muchow	Drucktechniker
Jens Lohmann	Betriebswirt (VWA) (ab 22.03.2017)
Georg Falkenberg	Elektromeister (bis 22.03.2017)
Dirk Böger	Medientechniker (ab 22.03.2017)
Heike Böhnke	kaufm. Angestellte, Arbeitnehmervertreterin

Unternehmensreport **Kennzahlen**

	2016		Veränderungen +/- %
	2016 T €	2015 T €	
<b>Stadtwerke Bad Pyrmont</b>			
<b>Beteiligungs und Bäder GmbH</b>			
Besucher „Pyrmonter Welle“ (in 1.000)	124	128	-3,1
Umsatzerlöse „Pyrmonter Welle“	1.333	1.360	-2,0
Operatives Ergebnis „Pyrmonter Welle“	-1.484	-1.555	4,6
Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)	24	26	-7,7
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	525	312	68,3
Investitionen	82	79	3,8
Eigenkapitalquote (in %)	67,0	63,9	4,9
Bilanzsumme	17.211	17.219	0,0
<b>Stadtwerke Bad Pyrmont</b>			
<b>Energie und Verkehrs GmbH</b>			
Stromabsatz (in MWh) <sup>1)3)</sup>	45.601	45.605	0,0
Umsatzerlöse Strom <sup>1)2)</sup>	12.137	11.912	1,9
Erdgasabsatz (in MWh) <sup>3)4)</sup>	188.175	188.626	-0,2
Umsatzerlöse Erdgas <sup>2)</sup>	8.814	9.014	-2,2
Wasserabsatz (in Tsd. m <sup>3</sup> )	1.403	1.373	2,2
Umsatzerlöse Wasser	2.866	2.752	4,1
Wärmeabsatz (in MWh)	15.548	14.763	5,3
Umsatzerlöse Wärme	952	1.021	-6,8
Beförderte Personen (in 1.000)	428	433	-1,2
Umsatzerlöse Verkehrsbetrieb	562	548	2,6
Gewinnabführung	3.041	2.938	3,5
Investitionen	2.904	1.730	67,9
Eigenkapitalquote (in %)	50,6	55,1	-8,2
Bilanzsumme	18.123	16.630	9,0
Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)	66	67	-1,5
<b>Stadtwerke Bad Pyrmont</b>			
<b>Parkhaus GmbH</b>			
Umsatzerlöse	41	40	2,5
Erträge aus Verlustübernahme	15	-	
Eigenkapitalquote (in %)	98,2	97,0	1,2
Bilanzsumme	401	405	-1,0
Gewinnabführung	-	19	

<sup>1)</sup> ohne Stromhandel

<sup>2)</sup> ohne Strom- bzw. Erdgassteuer <sup>3)</sup> ohne Eigenverbrauch <sup>4)</sup> ohne Wärmeabsatz





## BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz, Gesellschaftsvertrag und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat sich regelmäßig über den Gang der Geschäfte unterrichten lassen und in zahlreichen Gesprächen mit der Geschäftsführung alle wichtigen Ereignisse und Fragen je nach Gesellschaft besprochen.

Im Mittelpunkt der Beratungen und Beschlussfassungen des Aufsichtsrates standen im Berichtszeitraum vor allem folgende Themen:

- die Geschäftsentwicklung des Unternehmens,
- die Beteiligungen an der Tobi-Gruppe,
- die Ausgliederung des ÖPNV,
- die 10-Jahres-Investitionsplanung,
- die Übernahme des Stromnetzes in den Bad Pyrmonten Ortsteilen,
- die Anpassungen der Energiepreise und Beförderungstarife,
- die Änderung des Gesellschaftsvertrages,
- der Ausbau der Geschäftsbeziehungen mit dem Wasserverband Ithbörde.

Im Geschäftsjahr fanden für die Beteiligungs und Bäder GmbH sechs, für die Energie und Verkehrs GmbH sieben und für die Parkhaus GmbH sechs Aufsichtsratssitzungen statt.

Die vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragte Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Rödl & Partner, Köln, hat die aufgestellten Jahresabschlüsse für das Geschäftsjahr 2016 geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Diese wurden in der Schlussbesprechung am 7. Juni 2017 in Gegenwart des Abschlussprüfers ausführlich erläutert und analysiert.

Im Namen des Aufsichtsrates danke ich der Geschäftsführung, dem Betriebsrat sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die verantwortungsbewusste und engagierte Arbeit, sowie für das gute Jahresergebnis 2016.

Mein besonderer Dank gilt unseren Kunden, die neben den attraktiven Dienstleistungsangeboten unsere fairen Wasser- und Energiepreise schätzen.

Die Stadtwerke Bad Pyrmont haben sich auch 2016 als verlässlicher und kompetenter Partner für die Bürger dieser Stadt und Region erwiesen.

Aufgrund der Kommunalwahl am 11.09. 2016 hat es personelle Veränderungen bei der Besetzung des Aufsichtsrates gegeben. Am 22. März 2017 fand die konstituierende Sitzung statt. In diesem Zusammenhang wurden fünf Mitglieder aus dem Aufsichtsrat verabschiedet, bei denen ich mich für ihr hohes Engagement bedanke. Mein besonderer Dank gilt dabei meinem Vorgänger, Herrn Kurt-Heinz Zühlke, für seine langjährige Tätigkeit als Vorsitzender.

Uwe Schrader  
Aufsichtsratsvorsitzender

## BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG



### Geschäftsleitung

Geschäftsführer Uwe Benkendorff  
Prokurist Jens Kaufhold  
Prokurist Stefan Schüsseler

Die Stadtwerke Bad Pyrmont haben am Ende eines erneut von großen Herausforderungen geprägten Geschäftsjahres 2016 wieder ein solides Jahresergebnis von ca. 525.000,- Euro erwirtschaftet. Verstärkte Anstrengungen bleiben jedoch notwendig, um dieses Niveau nachhaltig zu bestätigen, denn auch in den kommenden Jahren werden sich die Stadtwerke weiterhin im Spannungsfeld von rückläufigen Margen im klassischen Kerngeschäft und einem enormen Kapitalbedarf für die Bewältigung wichtiger Zukunftsinvestitionen bewegen.

Für die künftige Ausrichtung der Stadtwerke Bad Pyrmont wurden bedeutsame strategische Weichenstellungen in 2016 umgesetzt. Mit dem Erwerb der Stromnetze in den Ortsteilen von Bad Pyrmont konnte die Infrastruktur der Versorgung zukunftsfähig erweitert werden. Damit sind wir in der Lage, unseren Kunden neue attraktive Energieangebote und Dienstleistungen anzubieten. Auch die zusätzliche Wasserlieferung aus Bad Pyrmont an die Gemeinde Ottenstein in Zusammenarbeit mit dem Wasserverband Ithbörde/Weserbergland spiegelt unsere Fachkompetenz in dieser Sparte und die hohe Qualität des Bad Pyrmonters Wassers wider.

Eine wegweisende strategische Entscheidung ist die Abgabe des Öffentlichen Nahverkehrs der Stadt Bad Pyrmont an den Landkreis Hameln-Pyrmont. Der Übergang der davon betroffenen Mitarbeiter der Stadtwerke konnte in Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat und den beteiligten Partnern sozialverträglich gestaltet werden. Damit ist



## Unternehmensreport

2016

die Zukunft für den Buslinienverkehr in Bad Pyrmont langfristig gesichert und nicht nur das, durch die Zusammenlegung sinken die Fahrpreise in 2017 deutlich.

Das regulatorische und wirtschaftliche Umfeld in der Energiebranche wird sich dynamisch weiterentwickeln – komplexe und damit kostenintensive Rahmenbedingungen sind die Folge. Um in diesem Umfeld die Handlungsfähigkeit des Unternehmens zu sichern und nachhaltig erfolgreich zu bleiben, wurde das kontinuierliche Ergebnisverbesserungsprogramm „Dringenau“ aufgesetzt. Interne Prozessabläufe zu prüfen und zu optimieren sowie neue IT-Tools einzuführen, sind Beispiele, um Prozesskosten niedrig zu halten und effizient zu sein. Diese Einspareffekte sowie günstige Einkaufskonditionen an den Handelsbörsen an unsere Kunden weiterzugeben, ist als lokaler Energieanbieter vor Ort Anspruch und Herausforderung zugleich. So konnten wir im Jahr 2016 zweimal spürbar die Gaspreise senken.

Grundlage unseres Handelns ist dabei die nachhaltige Qualifikation der Mitarbeiter. Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels werden die Stadtwerke weiterhin Nachwuchskräfte ausbilden, Fachkräfte anwerben und die Mitarbeiter auf künftige energiewirtschaftliche Herausforderungen vorbereiten. Ziel muss es sein, mit dem Engagement und der Kompetenz unserer Mitarbeiter wichtige Impulse für Lebensqualität, Wirtschaftskraft und Beschäftigung in der Region Bad Pyrmont zu setzen. Dafür leisten wir Stadtwerker heute schon mehr

als reine Daseinsvorsorge – die Entwicklung künftiger Energie-, Mobilitäts- und Freizeitkonzepte unterstützt unsere Kurstadt Bad Pyrmont im Wettbewerb der Regionen. Für die erfolgreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit im vergangenen Jahr danke ich allen Kunden, Mitarbeitern und Partnern.



Uwe Benkendorff

<b>12</b>	I. Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH	
	Lagebericht	
	Bilanz	
	GuV	
	Anlagenspiegel	
	Anhang/Bestätigungsvermerk	

<b>26</b>	II. Stadtwerke Bad Pyrmont Energie und Verkehrs GmbH	
	Lagebericht	
	Bilanz	
	GuV	
	Anlagenspiegel	
	Anhang/Bestätigungsvermerk	

<b>42</b>	III. Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH	
	Lagebericht	
	Bilanz	
	GuV	
	Anlagenspiegel	
	Anhang/Bestätigungsvermerk	

## PARTNER IM VERBUND



FITNESS  
LEBENSFREUDE  
MENSCHEN  
QUALITÄT  
GESUNDHEIT  
UNTERSTÜTZUNG



## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 der Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH

### Unternehmensreport Lagebericht

2016

Der im Geschäftsbericht wiedergegebene Lagebericht wurde um Grafiken ergänzt, die der Veranschaulichung dienen und nicht Bestandteil des testierten Jahresabschlusses 2016 sind.

#### Aufgabe des Unternehmens

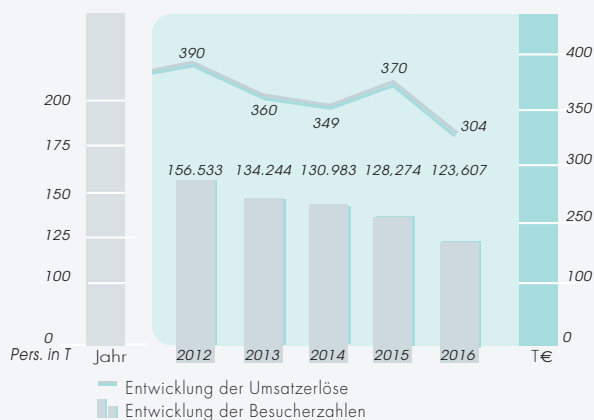
Als Holding der Stadtwerke Bad Pyrmont betreibt die Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH das Erlebnisbad „Pyrmonter Welle“. Darüber hinaus hält die Gesellschaft eine Beteiligung an der Stadtwerke Bad Pyrmont Energie und Verkehrs GmbH, deren wesentliche Aufgabe die Versorgung der Bevölkerung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme sowie die Beförderung von Personen mit Bussen im Stadtlinienverkehr ist. Weiterhin hält sie eine Beteiligung an der Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH, deren Gegenstand die Errichtung, der Erwerb, die Erweiterung und der Betrieb von Parkhäusern ist.

#### Darstellung des Geschäftsverlaufs und der Lage Bäderbetrieb

Das Geschäftsjahr 2016 wurde im Bereich Bäderbetrieb mit einem sinkenden Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.484 T€ (Vj. 1.555 T€) abgeschlossen. Damit liegt der Jahresfehlbetrag um rd. 71 T€ bzw. 4,6 % unter dem des Vorjahres. Die Besucherzahlen der Pyrmonter Welle einschließlich Sauna beliefen sich im Jahr 2016 mit insgesamt 123.607 (-3,6 %) Besuchern weiter auf fallendem Niveau. Die Umsatzerlöse sind aufgrund des Besucherrückgangs sowie der letztmaligen Verlängerung der Jahreskarten Ende 2015 um 66 T€ auf 304 T€ gesunken. Die Ursachen für den in 2016 geringeren Schwimmbadverlust trotz rückläufiger Umsatzerlöse sind im Wesentlichen auf die konsequente Umsetzung des Projektes „Welle 2.0“ in 2016 zurückzuführen, wobei insbesondere Einsparungen bei den Personal- und Zinsaufwendungen erzielt wurden. Die Zinsaufwendungen wurden hauptsächlich durch Umschuldungen und Sondertilgungen sowie das geringere Zinsniveau gesenkt. Wie auch in den Jahren zuvor konnten die Reparaturarbeiten zu einem großen Teil von Mitarbeitern der Stadtwerke Bad Pyrmont Energie und Verkehrs GmbH ausgeführt werden, so dass der im Unternehmensverbund angestrebte Synergieeffekt sich auch hier erfolgreich ausgewirkt hat.

#### Unternehmensverbund

Im Geschäftsjahr 2016 konnte aufgrund der Ergebnisabführungsverträge mit der Stadtwerke Bad Pyrmont Energie und Verkehrs GmbH (Jahresüberschuss 3.040.586,54€) sowie mit der Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH



(Jahresfehlbetrag 14.697,58 €) insgesamt ein sehr zufriedenstellender Jahresüberschuss in Höhe von 524.959,33 € (Vorjahr: Jahresüberschuss 311.851,31€) erzielt werden. Neben der allgemein herrschenden Problematik des wirtschaftlichen Betriebes eines öffentlichen Schwimmbades ist die Lage der Gesellschaft in ihrer Funktion als Holding der Stadtwerke Bad Pyrmont im Wesentlichen von der wirtschaftlichen Entwicklung der Organgesellschaften abhängig. Daher ist für die Beurteilung der Branchenentwicklung besonderes Augenmerk auf die Entwicklung des Energiesektors zu richten, der direkt das Kerngeschäft der Stadtwerke Bad Pyrmont Energie und Verkehrs GmbH betrifft. Zu näheren Informationen hierzu wird auf die Darstellung der Branchenentwicklung im Lagebericht des Jahresabschlusses 2016 der Stadtwerke Bad Pyrmont Energie und Verkehrs GmbH verwiesen.

#### Beteiligungen

Im Geschäftsjahr 2016 wurden 7 T€ (Vorjahr 10 T€) Beteiligungserträge von der Trianel GmbH vereinnahmt. Im Zuge der Verpflichtung gegenüber der TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co.KG zum Verlustausgleich für das am 1. Dezember 2016 in Betrieb gegangene GuD-Kraftwerk in Mittelsbären ergaben sich Aufwendungen aus der Bildung von Drohverlustrückstellungen in Höhe von 630 T€ (Vorjahr 507 T€), denen Erträge aus der Auflösung der Rückstellung von 358 T€ gegenüberstanden. Aufgrund der sich zukünftig abzeichnenden Strompreisentwicklung wurde der Beteiligungswert an der TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co.KG nunmehr vollständig abgeschrieben (2016: 102 T€). Darüber hinaus musste eine 100%-ige Abschreibung auf den Buchwert am Windpark in Brandenburg bei der eno-Gruppe aufgrund von langfristigen negativen Ertragsprognosen vorgenommen werden (2016: 118 T€). Die Gesellschafter der Komm@Netz GmbH i.L. haben auf ihrer letzten Gesellschafterversammlung beschlossen, dass das zum 04. Februar 2016 vorhandene Vermögen nach Abzug aller Verbindlichkeiten entsprechend der quotalen Beteiligung an die Gesellschafter ausgekehrt wird. Die Löschung aus dem Handelsregister wird voraussichtlich 2017 erfolgen.

## Investitionstätigkeit

Im Geschäftsjahr 2016 erfolgten Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 30 T€ (Vorjahr 32 T€) sowie in Finanzanlagen/Ausleihungen von insgesamt 52 T€ (Vorjahr 27 T€). Neben den eigenen Stadtwerke-Gesellschaften gliedern sich innerhalb der Finanzanlagen die wesentlichen Beteiligungen wie folgt:

Beteiligungen	Buchwert	Ant. am Kapital	Bürgschaften
Trianel GmbH	290,0 T€	0,37 %	keine
Komm@Netz GmbH i.L.	0,0 T€	0,00 %	keine
Tobi Management GmbH	0,6 T€	4,30 %	keine
Tobi Windenergie GmbH & Co. KG	60,8 T€	2,86 %	323 T€
CaSa Energy GmbH <sup>1)</sup>	220,0 T€	2,86 %	94 T€
eno-Gruppe <sup>1)</sup> (WVP Brandenburg)	0,0 T€	2,86 %	keine
Tobi Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG	0,0 T€	2,78 %	keine

<sup>1)</sup>mittelbare Beteiligung über die Tobi Windenergie GmbH & Co. KG

## Personal- und Sozialbereich

Am 31. Dezember 2016 waren in der Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH insgesamt 24 Mitarbeiter/-innen beschäftigt. Die Anzahl der Mitarbeiter setzt sich aus zwölf Mitarbeitern des Bäderbetriebs (davon zwei Mitarbeiterinnen in der Teilzeit), elf Mitarbeitern der kaufmännischen und technischen Verwaltung (davon drei Mitarbeiterinnen in der Teilzeit) sowie einem Auszubildenden zusammen, der zum Fachangestellten für Bäderbetriebe ausgebildet wird.

## Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung mit den wesentlichen Chancen und Risiken

Trotz unveränderten Eintrittspreisen waren auch in 2016 die Besucherzahlen weiter rückläufig. Der Besuchertrend in unserem Erlebnisbad ist seit einigen Jahren rückläufig. Dieser liegt jedoch im Bundesdurchschnitt. Es ist festzuhalten, dass der demographische Wandel und ein neues Freizeitverhalten

der Bundesbürger insbesondere bei Jugendlichen sowie die Einführung von Ganztageschulen zu sinkenden Besucherzahlen führen.

Die Erwartungen aus dem in 2016 umgesetzten Projekt „Welle 2.0“ wurden gleich im ersten Jahr übertroffen. Mit den von uns eingeleiteten Maßnahmen wurde der erwartete Verlust in der Pyrmonter Welle für 2016 deutlich unterschritten. Aus heutiger Sicht wird es uns gelingen, den erwarteten Verlust in der Pyrmonter Welle - wie geplant - bis zum Jahre 2019 auf maximal 1,6 Mio.€ zu begrenzen. Auch die Einführung der Geldwertkarten mit dem damit verbundenen Rabattierungssystem (anstelle der Jahres- und Mehrfachkarten) hat von unseren Gästen eine hohe Akzeptanz erfahren. Im November 2016 wurde gemeinsam mit der Hochschule Weserbergland eine repräsentative Kundenumfrage durchgeführt. Der Fragebogen hatte Themen wie Hygiene, Sicherheit, Service und Tarifgestaltung zum Inhalt. Annähernd 500 ausgefüllte Fragebögen wurden ausgewertet. Nach der detaillierten Analyse werden mögliche Verbesserungsvorschläge mit dem Aufsichtsrat diskutiert. Wir werden auch weiterhin unser Augenmerk gemeinsam mit unseren Pächtern auf anspruchsvollen Service legen. Darüber hinaus bieten wir für Groß und Klein ein breitgefächertes Angebot an Events – in 2017 werden neue hinzukommen - an, was überaus positiv von unseren Gästen angenommen wird. Alle Events und andere aktuelle Nachrichten können im Internet unter [www.pyrmonter-welle.de](http://www.pyrmonter-welle.de) abgerufen werden.

Im Jahr 2017 wird unser Investitionsschwerpunkt im Bereich der Badetechnik liegen. Hier werden neben der LED Unterwasserscheinwerfertechnik die Wärmemengenzähler ersetzt. Auch ein neuer Beckensauger sowie ein Sonnensegel für das Kinderplanschbecken werden angeschafft. Mit der Sanierung des Schwimmbades werden deutlich geringere Betriebskosten in den Bereichen Instandhaltung und Energiekosten erreicht. Diese Einsparungen kompensieren allerdings nur zum geringen Teil die deutlich höheren Abschreibungen und den zusätzlichen Zinsaufwand für die Finanzierung, so dass die Verluste des Schwimmbades auch in Zukunft weiter auf hohem Niveau liegen werden.

Weitere Risiken ergeben sich bei den derzeit herrschenden Strompreisen aus den langfristigen Vereinbarungen mit der TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG zum Strombezug aus dem GuD-Kraftwerk in Mittelsbüren. Diesen Risiken stehen, insbesondere bei steigenden Marktpreisen und gegebenenfalls bei Schaffung eines sogenannten Kapazitätsmarktes, entsprechende Chancen gegenüber. Die Stadtwerke Bad Pyrmont verfolgen weiter den Ausbau von Stromerzeugungskapazitäten im Wege von regenerativen

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 der Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH


Unternehmensreport Lagebericht

2016

Energiekonzepten, um zum einen bei der Energiebeschaffung unabhängiger zu werden und zum anderen einen Beitrag zur Energiewende zu leisten. Hierzu haben wir uns vor Jahren über die Tobi (Zusammenschluss von 15 bzw. 12 Stadtwerken) an einem GuD-Kraftwerk und mehreren Windparks beteiligt. Beide Finanzbeteiligungen entwickeln sich unbefriedigend, wobei die Durchschnittsrendite an den Windparks noch positiv ist, jedoch mit rund 3 % unter den ursprünglichen Erwartungen von 7 % liegt. Dagegen ist unsere Beteiligung am GuD-Kraftwerk in Mittelsbüren weit aus schlechter zu beurteilen. Auch in ferner Zukunft wird dieses nach neuester Technik erbaute und Dezember 2016 in Betrieb gegangene Kraftwerk nicht wirtschaftlich Strom produzieren. Ob jemals für diese Kraftwerksart der von vielen Kraftwerksbetreibern geforderte Kapazitätsmarkt politisch umgesetzt wird, ist fraglich. Viele Experten haben sich längst von diesem Modell verabschiedet und setzen auf marktorientierte Lösungen. Ein Kapazitätsmarkt läuft Gefahr, teuer und ineffizient zu sein, er greift in den Wettbewerb ein und kann dadurch notwendige Innovationen bei der Erzeugung bremsen. Gegenwärtig werden Möglichkeiten für die Errichtung von Windenergieanlagen in der Region Bad Pyrmonts – auch im Rahmen von Beteiligungen – geprüft und ausgewertet.

Gemäß Wirtschaftsplan 2017 wird in der Pyrmonter Welle ein negatives Betriebsergebnis von 1.455 T€ erwartet. Aufgrund der Ergebnisabführungsverträge mit den Tochtergesellschaften und deren Ergebnispläne wird für 2017 mit einem Jahresüberschuss von insgesamt 275 T€ gerechnet, so dass Risiken für den Fortbestand des Unternehmens zurzeit nicht bestehen.

Bad Pyrmont, den 31.03.2017



Uwe Benkendorff  
Geschäftsführer

## PARTNER IM VERBUND



**PHOENIX  
CONTACT**



WISSEN  
LEBENSFREUDE  
MENSCHEN  
QUALITÄT  
ZUKUNFT  
RESSOURCEN



**B**

**Bruns Elektronik** GmbH  
Lange Wand 8 · 31812 Bad Pyrmont

# Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH

Bilanz zum 31.12.2016

Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH

Unternehmensreport **Aktivseite**

**2016**

	Anhang	Stand: 31.12.2016		Stand: 31.12.2015	
		€	€	€	€
A. Anlagevermögen	1				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltl. erworben, Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u. ähnl. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten			13.910,00		18.498,05
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		3.989.331,00		4.200.106,63	
2. technische Anlagen und Maschinen		973.721,00		1.115.114,18	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		83.374,00		105.664,80	
4. Anlagen im Bau		4.167,56	5.050.593,56	0,00	5.420.885,61
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2	8.848.794,53		8.848.794,53	
2. Beteiligungen		571.763,77		817.155,02	
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3	51.671,04		0,00	
4. sonstige Ausleihungen		150,00	9.472.379,34	150,00	9.666.099,55
			<b>14.536.882,90</b>		<b>15.105.483,21</b>
B. Umlaufvermögen	4				
I. Vorräte					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		6.030,08		6.412,28	
2. fertige Erzeugnisse und Waren		3.804,35	9.834,43	3.772,75	10.185,03
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		12.292,71		4.422,31	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		1.913.178,22		1.572.220,52	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		4.076,55		39.649,05	
4. Sonstige Vermögensgegenstände		367.779,81	2.297.327,29	479.589,45	2.095.881,33
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			367.252,20		7.828,97
			<b>2.674.413,92</b>		<b>2.113.895,33</b>
D. Rechnungsabgrenzungsposten			60,23		25,08
			<b>17.211.357,05</b>		<b>17.219.403,62</b>



Unternehmensreport **Passivseite**

		2016		2015	
Anhang	Stand: 31.12.2016	Stand: 31.12.2016	Stand: 31.12.2015	Stand: 31.12.2015	Stand: 31.12.2015
	€	€	€	€	€
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital		6.171.550,00		6.171.550,00	
II. Kapitalrücklage		4.511.427,98		4.511.427,98	
III. Gewinnvortrag		321.406,34		9.555,03	
IV. Jahresüberschuss	5	524.959,33		311.851,31	
		<b>11.529.343,65</b>		<b>11.004.384,32</b>	
B. Rückstellungen	6				
1. Steuerrückstellungen		852.239,53		182.812,87	
2. Sonstige Rückstellungen		1.526.370,50	<b>2.378.610,03</b>	1.289.325,50	<b>1.472.138,37</b>
C. Verbindlichkeiten	7				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 427.131,00 (i. V. € 824.884,88) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren € 0,00 (i. V. € 64.999,50)		2.947.665,30		3.974.564,38	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr € 54.984,69 (i.V. € 51.484,99)		54.984,69		51.484,99	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr € 9.858,15 (i.V. € 0,00)		9.858,15		0,00	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Beteilig. mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr € 2.921,95 (i.V. € 41.128,03)		2.921,95		41.128,03	
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 287.973,28 (i.V. € 627.863,19) davon aus Steuern € 267.851,03 (i.V. € 627.689,97)		287.973,28		627.863,19	
			<b>3.303.403,37</b>		<b>4.695.040,59</b>
D. Rechnungsabgrenzungsposten			0,00		47.840,34
			<b>17.211.357,05</b>		<b>17.219.403,62</b>

# Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2016

Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH

Unternehmensreport **GuV**

2016

	Anhang	2016			2015		
		€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	8		1.333.407,83		1.360.434,47		
2. Sonstige betriebliche Erträge	9		390.442,36	1.723.850,19	104.582,09	1.465.016,56	
3. Materialaufwand							
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		419.607,67			432.749,92		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		207.332,21	626.939,88		206.535,94	639.285,86	
4. Personalaufwand	10						
a) Löhne und Gehälter		1.187.850,43			1.238.778,24		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 73.990,71 (i.V. € 75.819,85)		284.619,26	1.472.469,69		286.797,33	1.525.575,57	
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			391.285,83		398.426,19		
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen			750.415,32	3.241.110,72	735.286,64	3.298.574,26	
7. Erträge aus Beteiligungen			7.271,32		9.647,34		
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen			3.040.586,54		2.956.357,98		
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen € 15.169,52 (i.V. € 11.531,70)			19.770,77	3.067.628,63	16.050,95	2.982.074,27	
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme			14.697,58		0,00		
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen			220.391,25		317.619,50		
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			141.953,47	377.042,30	196.269,27	513.888,77	
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11			632.300,30		305.897,45	
14. Ergebnis nach Steuern				541.025,50		328.730,35	
15. Sonstige Steuern				16.066,17		16.879,04	
16. Jahresüberschuss				524.959,33		311.851,31	

## PARTNER IM VERBUND



KNOW HOW  
SICHERHEIT  
EFFIZIENZ  
QUALITÄT  
VERTRIEB  
TEAMSPIRIT



## I. Allgemeines

### Firma und Grundlagen des Jahresabschlusses

Die Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH mit Sitz in Bad Pyrmont ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hannover unter der Nummer HRB 101800 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH zum 31.12.2016 wird nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften erstellt, für die Gewinn- und Verlustrechnung findet gemäß § 275 HGB das Gesamtkostenverfahren Anwendung.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### Aktiva

Sachanlagen werden zu Anschaffungs bzw. Herstellungskosten, vermindert um nutzungsbedingte Abschreibungen, bewertet. Bei den selbst erstellten Anlagen sind angemessene Gemeinkostenzuschläge berücksichtigt. Die Abschreibungen der Zugänge werden linear vorgenommen. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter bis 150 € werden im Jahr der Anschaffung als Aufwand gebucht. Geringwertige Wirtschaftsgüter von 150 € bis 1.000 € sind in einem Sammelposten zusammengefasst, der über fünf Jahre linear aufgelöst wird.

Die Vorräte werden zu Einstandspreisen oder zu niedrigeren Marktpreisen bewertet. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet.

Für das am 1. Dezember 2016 in Betrieb genommene GuD Kraftwerk in Mittelsbüren musste aufgrund des weiter auf sehr niedrigerem Niveau befindlichen Green Spark Spreads Peak auch 2016 Drohverlustrückstellungen gebildet werden. Nach heutigem Stand ist eine Vermarktung des Stroms auch zukünftig nicht kostendeckend zu realisieren. Gemäß Vertragswerk

(Strombezugs- und Basisverträge) sind die Stadtwerke Bad Pyrmont als Gesellschafter der TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG verpflichtet, die Verluste, die im Wesentlichen aus den Fixkosten des Kraftwerkes resultieren, auszugleichen. Die Drohverlustrückstellungen erfolgten in Anlehnung an die Stilllegung der Kernkraftwerke in Deutschland bis 2023 (erstmalig für sieben Jahre von 2017 bis 2023). Aufgrund der heute und in der Zukunft sehr unsicheren Wirtschaftlichkeit eines GuD-Kraftwerkes wurde der Beteiligungswert der TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG um weitere 25 % (102 T€) gemindert. Somit ist der Buchwert dieser Beteiligung vollständig abgeschrieben. Aufgrund negativer Geschäftsprognosen wurde die Beteiligung an der Tobi Windenergie GmbH & Co. KG, soweit sie auf den Windpark der eno-Gruppe entfällt, mit einem Betrag von 118 T€ vollständig abgeschrieben.

#### Passiva

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

## II. Erläuterungen zur Bilanz

### Aktiva

#### (1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im nebenstehenden Anlagespiegel dargestellt.

**(1) Anlagevermögen**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Abschreibungen			Restbuchwert		
	Anfangsstand €	Zugang €	Abgang €	Umbuchungen €	Endstand €	Zugang €	Abgang €	Endstand €	Restbuchwert 31.12.2015 €
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>									
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	22.712,52	0,00	0,00	0,00	22.712,52	4.588,05	0,00	8.802,52	13.910,00
	22.712,52	0,00	0,00	0,00	22.712,52	4.588,05	0,00	8.802,52	13.910,00
<b>II. Sachanlagen</b>									
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.743.238,73	16.981,04	24.271,72	0,00	6.735.948,05	2.543.132,10	11.203,72	2.746.617,05	3.989.331,00
2. technische Anlagen und Maschinen	2.180.508,46	0,00	34.238,00	0,00	2.146.270,46	1.065.394,28	33.507,00	1.172.549,46	973.721,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	546.607,72	9.109,13	65.985,98	0,00	489.730,87	440.942,92	65.932,98	406.356,87	83.374,00
4. geleistete Anzahlungen im Bau	0,00	4.167,56	0,00	0,00	4.167,56	0,00	0,00	0,00	4.167,56
	9.470.354,91	30.257,73	124.495,70	0,00	9.376.116,94	4.049.469,30	110.643,70	4.325.523,38	5.050.593,56
<b>III. Finanzanlagen</b>									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.848.794,53	0,00	0,00	0,00	8.848.794,53	0,00	0,00	0,00	8.848.794,53
2. Beteiligungen	1.134.774,52	0,00	25.000,00	0,00	1.109.774,52	317.619,50	0,00	538.010,75	571.763,77
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	51.671,04	0,00	0,00	51.671,04	0,00	0,00	0,00	51.671,04
4. sonstige Ausleihungen	150,00	0,00	0,00	0,00	150,00	0,00	0,00	0,00	150,00
	9.983.719,05	51.671,04	25.000,00	0,00	10.010.390,09	317.619,50	0,00	538.010,75	9.472.379,34
<b>Anlagevermögen insgesamt</b>	19.476.786,48	81.928,77	149.495,70	0,00	19.409.219,55	4.371.303,27	110.643,70	4.872.336,65	14.536.882,90
									15.105.483,21

## Anhang der Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH für das Wirtschaftsjahr 2016

Unternehmensreport **Anhang**

**2016**

### (2) Beteiligungen

Beteiligungen	Buchwert	Anteil am Kapital	Eigenkapital
Stadtwerke Bad Pyrmont Energie und Verkehrs GmbH	8.456 T€	94,9 %	9.163 T€
Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH	393 T€	100 %	393 T€

Mit den beiden Beteiligungsgesellschaften sind Ergebnisabführungsverträge geschlossen. Im Geschäftsjahr wurde von der Stadtwerke Bad Pyrmont Energie und Verkehrs GmbH ein Gewinn von 3.041 T€ (Vj. 2.938 T€) abgeführt und von der Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH ein Jahresfehlbetrag von 15 T€ (Vj. Jahresüberschuss 19 T€) übernommen.

### (3) Ausleihungen an Beteiligungen

Die Ausleihungen ergeben sich aus der Vergabe eines Gesellschafterdarlehens an die Tobi Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co.KG in Höhe von 52 T€. Das Darlehen dient der Erfüllung ihrer Verpflichtung aus dem Gesellschafterdarlehensvertrag mit der Gemeinschaftskraftwerk Bremen GmbH & Co.KG.

### (4) Umlaufvermögen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen die Stadtwerke Bad Pyrmont Energie und Verkehrs GmbH (1.913 T€). Die Restlaufzeiten der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betragen nicht mehr als ein Jahr. Die Finanzmittel betreffen im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten.

### Passiva

### (5) Jahresüberschuss

Über die Verwendung des Jahresüberschusses in Höhe

von 524.959,33 € hat die Gesellschafterversammlung noch zu beschließen.

Die Geschäftsführung schlägt vor, vom Jahresüberschuss 2016 einen Betrag von 118.801 € auszuschütten und den Jahresüberschuss im Übrigen vorzutragen.

### (6) Rückstellungen

Unter den Steuerrückstellungen werden die Ertragsteuern für die Jahre 2015 und 2016 ausgewiesen. Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Drohverlustrückstellung für ein GuD Kraftwerk (1.453 T€), Verpflichtungen aus Urlaub, Zeitkontenguthaben und Mehrarbeitsstunden (32 T€) und Aufwendungen für interne Jahresabschlussarbeiten (28 T€). Durch die Zusatzversorgung der Arbeitnehmer aufgrund des Tarifvertrages über die Versorgung der Arbeitnehmer des Bundes und der Länder sowie von Arbeitnehmern kommunaler Verwaltungen und Betriebe (Versorgungs-TV) vom 04.11.1966 i.d.F. vom 09.10.1999 ergibt sich eine mittelbare Pensionsverpflichtung gem. Art.28 EGHGB. Der Arbeitgeber hat den Arbeitnehmer nach Maßgabe des § 4 Versorgungs-TV bei der Versorgungskasse des Bundes und der Länder (VBL) zu versichern. Aufgrund des Finanzierungsverfahrens der VBL (sog. gleitendes Anwartschaftsdeckungsverfahren) ergibt sich aus handelsrechtlicher Sicht eine Unterdeckung der bestehenden Verpflichtungen. Eine Aussage über die Höhe des auf den Betrieb entfallenden, nicht durch Kassenmittel der VBL gedeckten Anteils der Unterdeckung kann nach dem derzeitigen Informationsstand nicht getroffen werden. Der VBL-Umlagesatz beträgt seit dem 01.07.2016 8,06 %. Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter im Wirtschaftsjahr 2016 beträgt 1.047 T€.

### (7) Verbindlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

	Gesamt T€	bis 1 Jahr T€	1-5 Jahre T€	über 5 Jahre T€
gegenüber Kreditinstituten	2.947	427	2.520	0
aus Lieferungen und Leistungen	55	55	0	0
gegenüber verbundenen Unternehmen	10	10	0	0
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3	3	0	0
Sonstige	288	288	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>3.303</b>	<b>783</b>	<b>2.520</b>	<b>0</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen die Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH.

### III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Im Rahmen der Einführung von BilRUG wurden die Zuordnungen zu den Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen geändert. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Umsatzerlöse (370 T€) und die sonstigen betrieblichen Erträge (1.095 T€) für das Geschäftsjahr 2015 entsprechen angepasst.

#### (8) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in 2016 gliedern sich wie folgt:

Einnahmen Schwimmbad	258 T€
Einnahmen Sauna	37 T€
Sonstige	1.038 T€
Gesamt	1.333 T€

Von den sonstigen Umsatzerlösen entfallen 993 T€ (Vj. 945 T€) auf die Erstattung von Personalaufwendungen für die Mitarbeiter des Verwaltungsbereiches, die an die Stadtwerke Bad Pyrmont Energie und Verkehrs GmbH weiter berechnet wurden.

#### (9) Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind neben den Auflösungen aus Rückstellungen in Höhe von 358 T€ auch periodenfremde Erträge in Höhe von 26 T€ enthalten und betreffen Erträge aus der Auflösung von Sicherheitseinbehalten.

#### (10) Personalaufwand

Im Jahr 2016 waren im Jahresdurchschnitt 24 Mitarbeiter(innen) beschäftigt, davon zwölf Mitarbeiter(innen) im Bäderbereich und zwölf Mitarbeiter(innen) im Verwaltungsbereich. Ausgebildet wurde ein Fachangestellter für Bäderbetriebe. Drei Mitarbeiterinnen in der Verwaltung sowie zwei im Bäderbereich waren teilzeitbeschäftigt.

#### (11) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag resultieren aus den Jahren 2015 und 2016.

### IV. Sonstige Angaben

#### Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Für die erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers, Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, wurden für Abschlussprüfungs- 5 T€ sowie für Steuerberatungsleistungen 12 T€ als Aufwand erfasst.

#### Haftungsverhältnisse

Es bestehen Bürgschaften zugunsten der TOBI Wind GmbH & Co. KG in Höhe von 323 T€ sowie der CaSa Energy GmbH in Höhe von 94 T€. An der CaSa Energy GmbH sind die Stadtwerke mittelbar beteiligt. Aufgrund der vorliegenden Unternehmensplanungen wird das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Bürgschaften als gering eingeschätzt. Darüber hinaus wurde der Bad Pyrmont Touristik GmbH für den Ausbau des Wohnmobilstellplatzes eine Bürgschaft in Höhe von 100 T€ gewährt. Auch hier wird mit einer Inanspruchnahme nicht gerechnet.

## Anhang der Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH für das Wirtschaftsjahr 2016

### Unternehmensreport **Aufsichtsrat**

2016

#### Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben.

#### Geschäftsführung

Die Geschäftsführung bestand im Geschäftsjahr 2016 aus dem Geschäftsführer Herrn Dipl. Oec. Uwe Benkendorff. Von der „Schutzklausel“ gemäß § 286 Abs. 4 Handelsgesetzbuch (HGB) in Verbindung mit § 285 Nr. 9a HGB wurde Gebrauch gemacht.

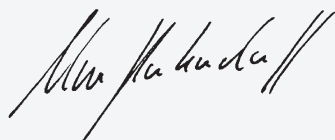
#### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestand aus folgenden Mitgliedern:

Uwe Schrader	Dipl.-Ingenieur, ab 22.03.2017 Vorsitzender (bis 22.03.2017 2. Stellvertr. Vorsitzender)
KurtHeinz Zühlke	Polizeibeamter a.D., (Vorsitzender, am 22.03.2017 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden)
Klaus Blome	Bürgermeister Stadt Bad Pyrmont (ab 22.03.2017 1. Stellvertr. Vorsitzender)
Christian Güse	Geschäftsführer, (1. Stellvertr. Vorsitzender, am 22.03.2017 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden)
Dr. Adrian Wilms	Zahnarzt (ab 22.03.2017 2. Stellvertr. Vorsitzender)
Hans Herbert Webel	Rentner (ab 22.03.2017)
Alwin Steinmeyer	Standesbeamter
Jürgen Brosewski	Physiotherapeut (bis 22.03.2017)
Rudi Leinhart	Dipl.-Ingenieur
Heike Beckord	Groß- und Außenhandelskauffrau (ab 22.03.2017)
Manfred Schmidt	Rentner (bis 22.03.2017)
Dirk Wöltje	Finanzwirt
Lars Diedrichs	Geschäftsführer (ab 22.03.2017)
Klaus Muchow	Drucktechniker
Jens Lohmann	Betriebswirt (VWA) (ab 22.03.2017)
Georg Falkenberg	Elektromeister (bis 22.03.2017)
Dirk Böger	Medientechniker (ab 22.03.2017)
Heike Böhnke	kaufm. Angestellte, Arbeitnehmervertreterin

Den Aufsichtsratsmitgliedern wurden Vergütungen in Höhe von 16 T€ gezahlt.

Bad Pyrmont, den 31.03.2017



Uwe Benkendorff  
Geschäftsführer



## PARTNER IM VERBUND

Fachklinik  Weserland



DIAGNOSE  
SICHERHEIT  
KÖRPER  
FORSCHUNG  
REHA  
REGENERATION



**Fachklinik  
Bad Pyrmont**  
Rheumazentrum

Der im Geschäftsbericht wiedergegebene Lagebericht wurde um Grafiken ergänzt, die der Veranschaulichung dienen und nicht Bestandteil des testierten Jahresabschlusses 2016 sind.

### Aufgabe des Unternehmens

Zu den wesentlichen Aufgaben der Stadtwerke Bad Pyrmont Energie und Verkehrs GmbH gehören die Versorgung der Bevölkerung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme sowie die Beförderung von Personen mit Bussen im Stadtlinienverkehr. Die Stadtwerke Bad Pyrmont Energie und Verkehrs GmbH hat als Organ-gesellschaft mit dem Organträger Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen.

### Darstellung des Geschäftsverlaufs und der Lage

Das Geschäftsjahr 2016 ist für die Stadtwerke Bad Pyrmont Energie und Verkehrs GmbH insgesamt sehr zufriedenstellend verlaufen. Der an den Organträger abzuführende Gewinn beträgt 3.040.586,54 € (Vorjahr: 2.937.656,74 €) und ist im Vergleich zum Vorjahr um 3,5 % gestiegen.

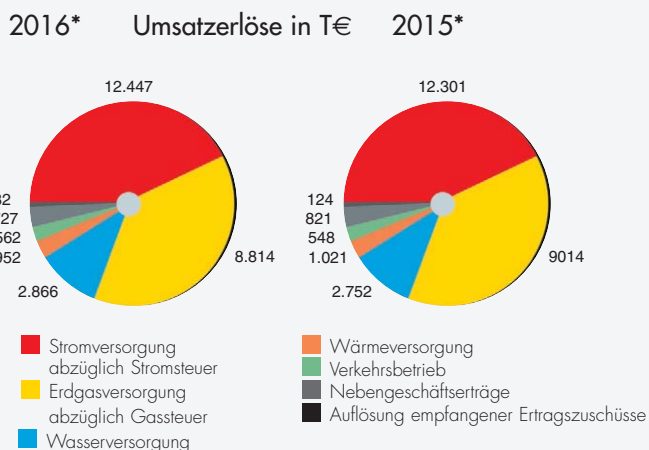
Die Umsatzerlöse verringerten sich in 2016 -bereinigt um die Strom- und Energiesteuer - leicht um 131 T€ bzw. 0,5 % auf 26.450 T€. Der Gasumsatz und -absatz 2016 liegt geringfügig unter dem Niveau des Vorjahres und ist im Wesentlichen auf die zweimalige

Preissenkung zurückzuführen. Dagegen konnten in den Sparten Strom, Wasser und Verkehr Umsatzzuwächse generiert werden.

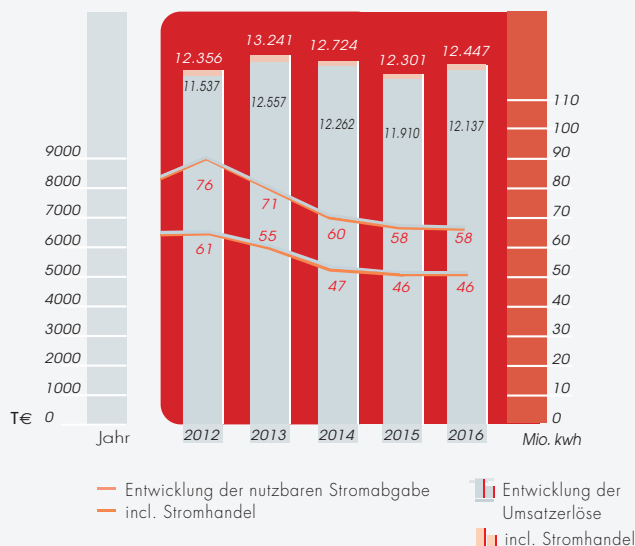
### - Stromversorgung

Die nutzbare Stromabgabe an Endkunden ist mit 45.601 MW fast auf Vorjahresniveau. Ein großer Kunde mit einem Absatzvolumen von über 5.000 MWh wird von uns nicht mehr direkt, sondern über die Wuppertaler Stadtwerke AG beliefert. Die Folge ist, dass dieses Geschäft nicht als Vertriebsabsatz erfasst, sondern unter der Position Handel ausgewiesen wird. Der Kundenabsatz außerhalb unseres Versorgungsgebietes hat sich weiter positiv entwickelt. Er stieg von 9.362 MWh auf 10.942 MWh (+16,9 %).

Darüber hinaus verringerte sich unsere Netzabgabe im Vergleich zum Vorjahr um rd. 3,8 % auf 61,3 GWh. Die gestiegene Eigenerzeugung in unserem Netzgebiet - insbesondere durch die Installierung von PV-Anlagen und Blockheizkraftwerken - haben dazu geführt, dass unser Netzabsatz seit 2010 um über 18 % rückläufig ist. Die entsprechenden Umsatzerlöse für die Abgabe an Endkunden - bereinigt um die Stromsteuer und ohne Berücksichtigung unseres EEX-Handels-geschäfts - stiegen um 1,9 % auf 12.137 T€. Auf die Weitergabe der zum wiederholten Male gestiegenen gesetzlichen Umlagen und Abgaben sowie der erheblich gestiegenen Netznutzungsentgelten an unsere Kunden konnten wir durch den optimierten Stromeinkauf verzichten.

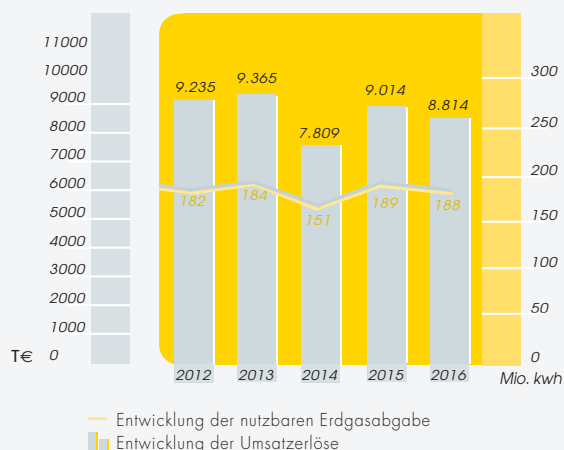


\*mit Stromhandel



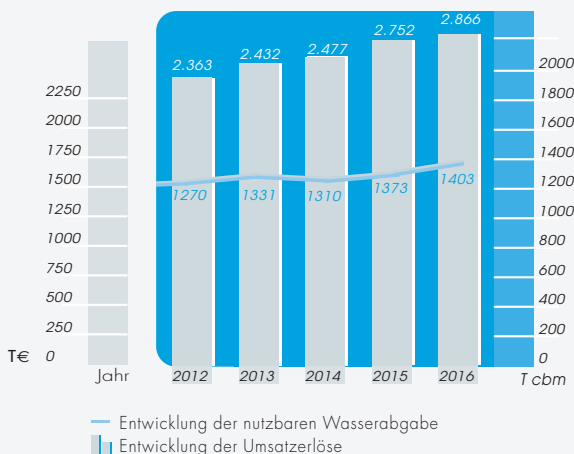
### - Erdgasversorgung

Der Rückgang der Umsatzerlöse um 2,2 % auf 8.814 T€ – bereinigt um die Erdgassteuer – ist zum einen auf die zweimalige Gaspreissenkung zum 1. April und 1. Oktober sowie auf die gesunkene Erdgasabgabe an die Deutsche Rentenversicherung Braunschweig-Hannover zurückzuführen, die wir als Kunden Ende des dritten Quartals verloren haben. Die nutzbare Gasabgabe – ohne Wärmeanteil und Eigenverbrauch – lag mit 188.175 MWh nahezu auf Vorjahresniveau (188.626 MWh). Außerhalb unseres Versorgungsgebietes versorgen wir bereits über 183 Kunden (Vorjahr 156) mit Erdgas und sind mit der Entwicklung außerordentlich zufrieden.



### - Wasserversorgung

Das Wasseraufkommen bestimmt sich durch die Gewinnung in den Wasserwerken Hohenborn, Amelgatzen, Glesse und Meiborssen sowie dem ehemals privaten Wasserwerk Emme. Regelmäßige Untersuchungen und ein sorgfältiger Umgang mit dem naturbelassenen Element Wasser sichern den Bad Pyrmontern Kunden und Kurgästen sowie einigen benachbarten Gemeinden einen hohen Qualitätsstandard. Kontrolliert wird dagegen nicht nur das in den Brunnen geförderte Wasser, auch Hochbehälter und Leitungsnetz unterliegen einer ständigen Überwachung. Der Wasserverkauf stieg in 2016 mengenmäßig um 30 tm<sup>3</sup> (+2,2 %) auf 1.403 tm<sup>3</sup>. Der Anstieg ist ausschließlich im Tarifkundensegment angefallen aufgrund des sehr trockenen Geschäftsjahres. Der Arbeitspreis wurde letztmalig zum 1. Juli 2015 angehoben, da die Wassersparte seit Jahren defizitär war und wir in den nächsten Jahren hohe Investitionen in die Versorgungssicherheit und Wasserqualität eingeplant haben. Der Grundpreis blieb dagegen unverändert.



### - Wärmeversorgung

Der Absatzanstieg in der Sparte Wärme um 5,3 % auf 15.548 MWh ist insbesondere auf die kühleren Winter-

monate zurückzuführen. Hingegen sanken die Umsatzerlöse von 1.021 auf 952 T€ bzw. 6,8 % aufgrund der allgemeinen Marktentwicklung am Öl- bzw. Gasmarkt. Hiervon betroffen sind in erster Linie Kundenverträge mit EGIX- und Ölpreisbindung. Das Kleinanlagencontractinggeschäft stagnierte.

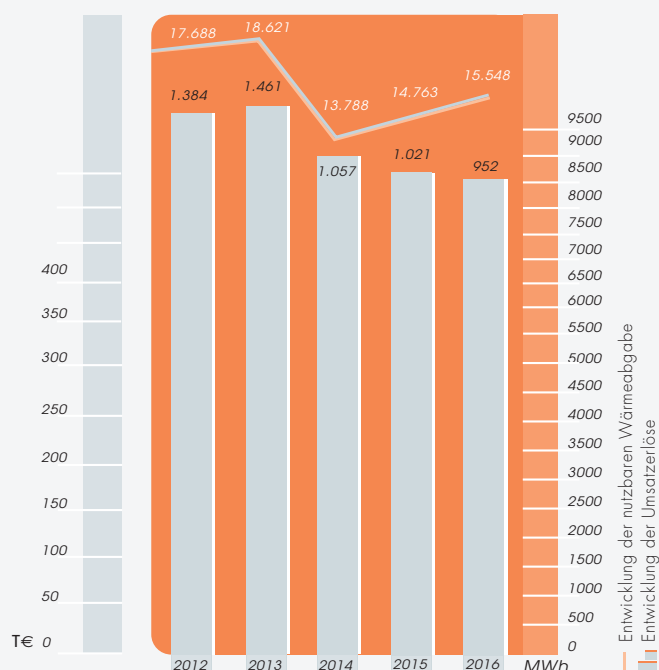
Versorgung		31.12.2016	31.12.2015
<b>Stromversorgung</b>			
Leitungsnetz	lfdm	250.949	250.052
Hausanschlüsse	Stck	3.838	3.824
Eingebaute Zähler	Stck	12.471	12.492
<b>Erdgasversorgung</b>			
Leitungsnetz	lfdm	120.144	119.984
Hausanschlüsse	Stck	3.995	3.975
Eingebaute Zähler	Stck	3.881	3.860
<b>Wasserversorgung</b>			
Leitungsnetz	lfdm	177.228	176.814
Hausanschlüsse	Stck	5.156	5.145
Eingebaute Zähler	Stck	9.568	9.558

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016

der Stadtwerke Bad Pyrmont Energie und Verkehrs GmbH

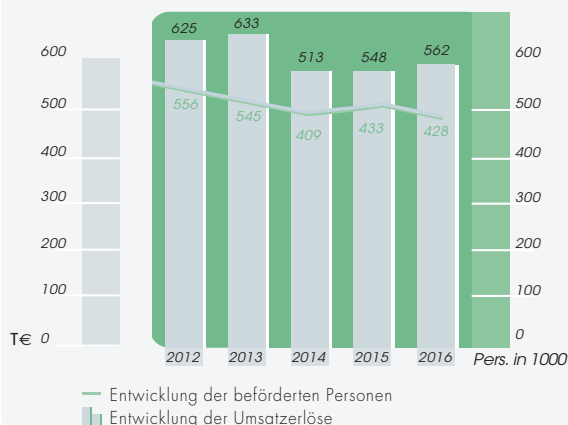
Unternehmensreport Lagebericht

2016



## - Verkehrsbetrieb

Die Stadtwerke Bad Pyrmont sind mit ihrem Verkehrsbetrieb (SWVP) seit 1993 in einem Gemeinschaftstarif Hameln-Pyrmont zusammen mit den Gesellschaften VHP und KVG eingebunden. Hierauf beruht eine Aufteilungsregelung der gemeinsamen Einnahmen. Aufgrund von Veränderungen im Linienangebot und des veränderten Nachfrageverhaltens - insbesondere in Bezug auf die veränderte Schullandschaft im Landkreis Hameln-Pyrmont - wurde 2013 eine umfassende Verkehrserhebung im gesamten Gebiet der Tarifgemeinschaft notwendig,



um auf Basis der aktuellen Erhebungsdaten die den Verkehrsgesellschaften zustehenden Linienerlöse neu zu ermitteln. Das Ergebnis dieser Erhebung war eine erhebliche Reduzierung unseres Einnahmeaufteilungsschlüssels. Dies führte seit 2014 zu einem deutlichen Umsatzrückgang und somit zu einem deutlich höheren Verlust bei den Stadtwerken Bad Pyrmont. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2015 stiegen unsere Umsatzerlöse in 2016 um 14 T€ bzw. 2,6 % auf 562 T€. Die im Wesentlichen statistisch erfassten beförderten Personen sind geringfügig um rd. 1,2 % gesunken. Eine Anpassung der Beförderungstarife in unserem Tarifverbund wurde im abgelaufenen Jahr nicht vorgenommen. Insgesamt hat die Verkehrssparte einen Verlust von 781 T€ (Vorjahr: 432 T€) eingefahren. Wesentliche Ursache des Anstiegs des Verlusts war der Aufwand aus der Bildung einer Rückstellung für die Übernahme der VBL-Arbeitgeberanteile für ehemalige Busfahrer im Zuge der Ausgliederung der Verkehrssparte.

## Personal- und Sozialbereich

Am 31. Dezember 2016 beschäftigte die Gesellschaft insgesamt 67 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ausgebildet werden ein Elektroniker, zwei Anlagenmechaniker und ein Industriekaufmann. Darüber hinaus absolviert eine Mitarbeiterin ein duales Studium an der Hochschule Weserbergland in Wirtschaftsingenieurwesen. Sechs Mitarbeiterinnen waren teilzeitbeschäftigt.

## Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist um 1.493,3 T€ gestiegen und betrug zum Bilanzstichtag 18.123,0 T€, wovon über 78,9 % auf das Anlagevermögen entfallen. Die Eigenkapitalquote fiel gegenüber dem Vorjahr von 55,1 % auf nunmehr 50,6 %. Die Investitionen bei den immateriellen Vermögensgegenständen und den Sachanlagen beliefen sich einschließlich der Zugänge bei den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau auf insgesamt 2.904 T€ (Vorjahr: 1.730 T€). Davon entfielen auf die Stromversorgung 268 T€, auf die Gasversorgung 162 T€, auf die Wasserversorgung 510 T€, auf die Wärmeversorgung 7 T€, auf den Verkehrsbetrieb 129 T€ sowie auf die gemeinsamen Anlagen 325 T€. Darunter befinden sich auch die Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 101 T€. Der Rest resultiert aus geleisteten Anzahlungen (Erwerb Stromnetz Ortsteile)

und den Anlagen im Bau. Die Investitionen konnten in 2016 nur zum Teil aus den Abschreibungen finanziert werden.

### Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung mit den wesentlichen Chancen und Risiken

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war auch im Jahr 2016 gekennzeichnet durch ein solides und stetiges Wirtschaftswachstum. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahresdurchschnitt 2016 um 1,9 % höher als im Vorjahr. Ausschlaggebend für die positive Entwicklung der deutschen Wirtschaft im Jahr 2016 war die inländische Verwendung: Die privaten Konsumausgaben waren preisbereinigt um 2,0 % höher als ein Jahr zuvor. Die staatlichen Konsumausgaben stiegen mit 4,2 % sogar noch deutlich stärker. Dieser kräftige Anstieg ist unter anderem auf die hohe Zuwanderung von Schutzsuchenden und die daraus resultierenden Kosten zurückzuführen. Die Inflation in Deutschland ist zum Jahreswechsel auf den höchsten Stand seit Juli 2013 geklettert. Vor allem steigende Energiepreise sorgten dafür, dass Waren und Dienstleistungen im Dezember durchschnittlich 1,7 Prozent mehr kosteten als vor einem Jahr. Doch durchschnittlich stiegen die Preise 2016 nur um 0,5 Prozent. Die Jahresauswertung der deutschen Bruttostromerzeugungsdaten zeigt ein leichtes Wachstum bei den erneuerbaren Energien. Ökostrom-Anlagen lieferten im Jahr 2016 rund 191,4 Terawattstunden (Mrd. kWh). Somit wurde 2,1% mehr regenerativer Strom in das öffentliche Netz eingespeist als im Vorjahr (187,4 TWh). Photovoltaikanlagen trugen im letzten Jahr 38,3 TWh zum deutschen Strommix bei. Die Produktion hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund 1 % verringert. Windenergieanlagen produzierten im Jahr 2016 ca. 79,8 TWh und lagen damit minimal (0,6 TWh) über dem Wert von 2015. Der geringe Anstieg in der Stromerzeugung trotz hoher Ausbauzahlen im Windsektor ist den Wetterbedingungen geschuldet. Gemeinsam produzierten Solar- und Windenergieanlagen im vergangenen Jahr 118 TWh und liegen damit auf dem zweiten Platz hinter der Braunkohle (150 TWh), aber noch vor der Steinkohle (110 TWh) und Kernenergie (84,9 TWh). Die Wasserkraft produzierte 21,5 TWh, Biomasse (inkl. Siedlungsabfälle) speiste 51,7 TWh ins Stromnetz ein. Beide liegen damit auf dem Durchschnitt der letzten Jahre.

Die Stromerzeugung aus Kohle- und Kernkraftwerken hat 2016 leicht abgenommen. Kernkraftwerke lieferten 2016 rund 7,5 % weniger Energie (84,9 TWh). Auch die Stromerzeugung aus Braunkohlekraftwerken ging leicht zurück - 4,5 TWh oder 2,9 %. Steinkohle trägt nur noch 17 % (110 TWh) zum Energiemix 2016 bei, was einem Verlust von 1,2 % am Strommix entspricht. Der verminderte Kohleeinsatz schlägt sich laut Bericht der Agora Energiewende auch in der Klimabilanz nieder. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen für die Stromproduktion gingen 2016 leicht zurück und lagen bei 306 Millionen Tonnen (-1,6 % gegenüber 2015). Besonders stark zugenommen hat 2016 die Stromerzeugung aus Gaskraftwerken. Insgesamt erzeugten sie rund 78,5 Terrawattstunden, was einer Steigerung von 26,6 % im letzten Jahr entspricht. Der Grund für diesen Anstieg sind die gefallenen Großhandelspreise für Erdgas. Mit einem Anteil von 12,1 % am Erzeugungsmix lieferte Gas fast so viel Strom wie Kernkraftwerke (13,1 %). Laut Agora Energiewende liegt der Anteil der Erneuerbaren Energien am deutschen Stromverbrauch bei 32,3 %, was einem Anstieg um 0,8 Prozentpunkte entspricht.

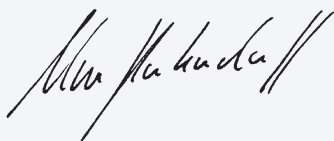
Vor diesem Hintergrund haben die Stadtwerke Bad Pyrmont in 2016 ein gutes Ergebnis erzielt. In den Sparten Erdgas (bereinigt um die Minderabgabe aufgrund des Verlusts eines Großkunden) und Wärme lagen die Absätze insbesondere witterungsbedingt über denen des Vorjahres. Trotz des immer stärker werdenden Wettbewerbs im Erdgasbereich liegen die Wechselquoten auf niedrigerem Niveau. Im Segment Strom mussten wir einen leichten Absatzverlust innerhalb der Kernstadt verzeichnen. Jedoch liegt die Wechselrate bei unseren Tarifkunden im Stromgeschäft im Branchenvergleich weiterhin mit rd. 8 % deutlich unterhalb des bundesdeutschen Durchschnitts. Dies ist im Wesentlichen auf unsere hohe Servicequalität und fairen Preise zurückzuführen. Auch in 2016 konnten wir viele Großkunden halten. Seit Jahren ist jedoch zu beobachten, dass im Großkundensegment sowohl im Strom als auch im Gas derzeit keine zufriedenstellenden Margen zu erzielen sind. Darüber hinaus gehören unsere Großkunden in der Mehrzahl großen Ketten an, die häufig in der ganzen Bundesrepublik vertreten sind. Aus diesem Grund werden diese Bündelkunden vermehrt in ganzen Losen bundesweit ausgeschrieben. Bei den derzeitigen Margen sind dies unabsehbare Risiken für uns. Auch in Zukunft sind weitere

Großkundenverluste zu erwarten, da wir keine bestandsgefährdenden Risiken eingehen wollen und dürfen. Nachdem der Rat der Stadt Bad Pyrmont in einem zweiten Verfahren die Stromnetzkonzession der Bad Pyrmontener Ortsteile an die Stadtwerke Bad Pyrmont vergeben hat, wurden diese zum 1. Januar 2017 in das bestehende Stromnetz der Stadtwerke Bad Pyrmont eingebunden.

Nach intensiven Kaufverhandlungen mit dem ehemaligen Netzbetreiber konnte eine Einigung hinsichtlich der Netzübernahme nach einem über zehn Jahre währenden Verhandlungsmarathon im Juni 2016 erzielt werden. Durch den Netzerwerb haben die Stadtwerke ihr Stromnetz in der Fläche um rd. 40% erweitert und können somit das Netz in Zukunft noch effizienter und wirtschaftlicher betreiben. Die Übernahme der Stromnetze der Ortsteile ist ein wesentlicher Baustein in der langfristigen Strategie der Unternehmensgruppe. Ein weiterer wichtiger Baustein zur zukünftigen Stabilisierung unseres Unternehmens ist die Ausgliederung unserer Verkehrssparte auf den Landkreis Hameln-Pyrmont zum 1. Januar 2017. Der Landkreis hat dann alle zum Landkreis gehörenden ÖPNV-Aktivitäten unter einem Dach gebündelt, was den Bürgern und Gästen – auch in der Stadt Bad Pyrmont – durch ein insgesamt attraktiveres Angebot mit Einführung eines neuen Tarifsystems zu Gute kommt. Die Stadtwerke sind dem Preisrisiko beim Strom- und Gasbezug ausgesetzt, das sich aus der Volatilität an den Energiemärkten ergibt. Solange Bezugs- und Lieferverpflichtungen nicht, soweit dies unter zutreffenden Annahmen möglich ist, wechselseitig abgesichert sind, haben Preisänderungen direkten Einfluss auf die Marge aus dem Energieeinkauf. Das Risiko wird im Rahmen des Portfoliomanagements gesteuert.

Erkennbare entwicklungsbeeinträchtigende Risiken für das Unternehmen bestehen zurzeit nicht. Wir gehen für das Geschäftsjahr 2017 davon aus, dass das Ergebnis auf dem Niveau des Vorjahres liegen wird.

Bad Pyrmont, den 31.03.2017



Uwe Benkendorff  
Geschäftsführer

## PARTNER IM VERBUND



ORIENTIERUNG  
NEUSTART  
BERATUNG  
THERAPIE  
REHABILITATION  
WIEDEREINGLIEDERUNG



Deutsche  
Rentenversicherung  
**Reha-Zentrum  
Bad Pyrmont**

# Stadtwerke Bad Pyrmont Energie und Verkehrs GmbH

Bilanz zum 31.12.2016

Stadtwerke Bad Pyrmont Energie und Verkehrs GmbH

Unternehmensreport **Aktivseite**

**2016**

	Anhang	Stand: 31.12.2016		Stand: 31.12.2015	
		€	€	€	€
A. Anlagevermögen	1				
I. 1. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltl. erworben. Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u. ähnl. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten		231.460,00		280.175,00	
2. Geschäfts- oder Firmenwert		184.412,00		198.598,00	
3. geleistete Anzahlungen		0,00	415.872,00	7.280,75	486.053,75
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		1.724.692,98		1.728.864,98	
2. technische Anlagen und Maschinen		10.055.836,73		9.777.219,45	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		499.795,00		436.223,00	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		1.594.455,01	13.874.779,72	385.816,57	12.328.124,00
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen		5.001,00		5.001,00	
2. Wertpapiere des Anlagevermögens		851,81		851,81	
3. Sonstige Ausleihungen		2.798,83	8.651,64	3.092,83	8.945,64
			14.299.303,36		12.823.123,39
B. Umlaufvermögen	2				
I. Vorräte Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			291.477,42		279.241,81
II. Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.833.874,20		3.061.490,11	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		3.807,21		0,00	
3. Sonstige Vermögensgegenstände		190.145,34	3.027.826,75	395.070,77	3.456.560,88
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			492.874,62		63.006,75
			3.812.178,79		3.798.809,44
C. Rechnungsabgrenzungsposten			11.529,90		7.733,22
			18.123.012,05		16.629.666,05



Unternehmensreport **Passivseite**

		2016		2015	
Anhang	Stand: 31.12.2016	Stand: 31.12.2016	Stand: 31.12.2015	Stand: 31.12.2015	Stand: 31.12.2015
	€	€	€	€	€
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital		5.950.000,00		5.950.000,00	
II. Kapitalrücklage		3.212.825,37		3.212.825,37	
III. Jahresüberschuss		0,00		0,00	
		<b>9.162.825,37</b>		<b>9.162.825,37</b>	
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	3	1.240.533,69		1.189.600,79	
C. Empfangene Ertragszuschüsse		182.032,16		264.133,45	
D. Rückstellungen	4				
Sonstige Rückstellungen		1.329.693,29		755.784,64	
E. Verbindlichkeiten	5				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,00		137.796,60	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.963.572,61		1.368.866,48	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.913.178,22		1.565.023,41	
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: € 13.990,01 (i.V. € 39.701,76)		2.326.834,95		2.180.453,22	
		<b>6.203.585,78</b>		<b>5.252.139,71</b>	
F. Rechnungsabgrenzungsposten		4.341,76		5.182,09	
		<b>18.123.012,05</b>		<b>16.629.666,05</b>	

# Stadtwerke Bad Pyrmont Energie und Verkehrs GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2016

Stadtwerke Bad Pyrmont Energie und Verkehrs GmbH

## Unternehmensreport GuV

2016

	Anhang	2016			2015		
		€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	6	28.384.394,19			28.516.646,60		
Strom- und Energiesteuer		-1.934.376,27	26.450.017,92		-1.935.724,42	26.580.922,18	
2. Andere aktivierte Eigenleistungen			281.924,45			218.836,33	
3. Sonstige betriebliche Erträge	7		261.217,90	26.993.160,27		233.985,48	27.033.743,99
4. Materialaufwand							
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		11.286.048,81			12.282.634,77		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		5.326.381,47	16.612.430,28		4.727.215,69	17.009.850,46	
5. Personalaufwand	8						
a) Löhne und Gehälter		2.799.363,20			2.777.743,40		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 191.874,28 (i.V. € 182.633,11)		761.270,91	3.560.634,11		771.523,83	3.549.267,23	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			1.424.081,56			1.429.158,51	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9		2.130.350,76	23.727.496,71		1.907.534,42	23.895.810,62
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			97,75			108,04	
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			364,11	461,86		311,22	419,26
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: € 15.169,52 (i.V. € 11.531,70) davon Zinsaufwand aus der Abzinsung: € 63.398,65 (i.V. € 39.883,54)	10			84.832,74			59.170,04
11. Ergebnis nach Steuern				3.181.292,68			3.079.182,59
12. Sonstige Steuern				140.706,14			141.525,85
13. aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abzuführender Gewinn				3.040.586,54			2.937.656,74
14. Jahresüberschuss				0,00			0,00

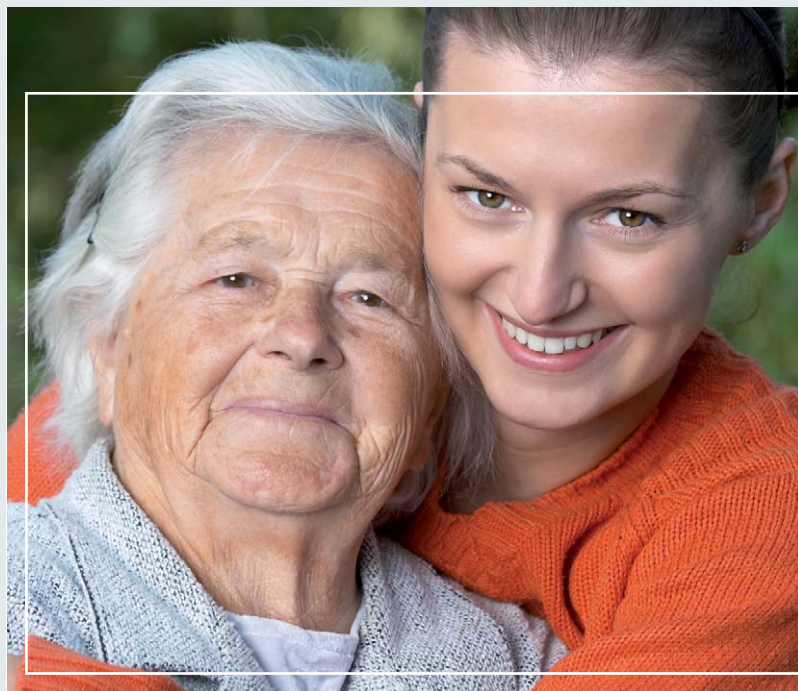
## PARTNER IM VERBUND

**Rehse-Gruppe**



regional. sozial. engagiert.

PFLEGE  
GENERATION  
WÜRDE  
BETREUUNG  
KOMPETENZ



Haus am  
**Moorteich**  
Pflegeheim GmbH



## I. Allgemeines

### Firma und Grundlagen des Jahresabschlusses

Die Stadtwerke Bad Pyrmont Energie und Verkehrs GmbH mit Sitz in Bad Pyrmont ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hannover unter der Nummer HRB 101802 eingetragen. Mit Eintragung vom 31.01.2017 wurde die Firma in „Stadtwerke Bad Pyrmont GmbH“ geändert.

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Bad Pyrmont Energie und Verkehrs GmbH zum 31.12.2016 wird nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften erstellt, für die Gewinn- und Verlustrechnung findet gemäß § 275 HGB das Gesamtkostenverfahren Anwendung.

Die Gliederung der Bilanz gemäß § 266 HGB wurde aufgrund der besonderen Gegebenheiten in der Versorgungsbranche auf der Passivseite um die Posten „Sonderposten für Investitionszuschüsse“ und „Empfangene Ertragszuschüsse“ erweitert.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### Aktiva

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Der aus dem Erwerb eines Wasserwerks entstandene Firmenwert wird über eine Nutzungszeit von 15 Jahren abgeschrieben, da das Wasserwerk langfristig in das Wassernetz eingebunden wurde. Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um nutzungsbedingte Abschreibungen, bewertet. Bei den selbst erstellten Anlagen sind angemessene Gemeinkostenzuschläge berücksichtigt. Die Abschreibungen der Zugänge werden linear vorgenommen. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter bis 150 € werden im Jahr der Anschaffung als Aufwand gebucht. Geringwertige Wirtschaftsgüter von 150 € bis 1.000 € sind in einem Sammelposten zusammengefasst, der über fünf Jahre linear aufgelöst wird. Beteiligungen und Wertpapiere sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Ausleihungen sind mit ihrem Nennwert bilanziert.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu fortgeschriebe-

nen durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit den Nennwerten unter Abzug gebotener Einzelwertberichtigungen bilanziert. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung angemessen Rechnung getragen.

#### Passiva

Vor dem Hintergrund des BMF-Schreibens vom 27. Mai 2003 zur Behandlung von Baukostenzuschüssen in der Versorgungswirtschaft werden nach dem 1. Januar 2003 vereinbarte Baukostenzuschüsse in einen „Sonderposten für Investitionszuschüsse“ (Bilanzpassivposten B.) eingestellt und entsprechend der Abschreibung der Verteilungsanlagen zu Gunsten der sonstigen betrieblichen Erträge (GuV-Position 3) aufgelöst. Die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse betrug 105 T€. Soweit Baukostenzuschüsse vor dem 1. Januar 2003 vereinbart sind, werden diese weiterhin noch unter dem Bilanzpassivposten C. „Empfangene Ertragszuschüsse“ ausgewiesen und über die Umsatzerlöse linear aufgelöst.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in ausreichender Höhe bemessen. Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

## II. Erläuterungen zur Bilanz

### (1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im nebenstehenden Anlagespiegel dargestellt.

**(1) Anlagevermögen**

	Anfangsstand		Anschaffungs- und Herstellungskosten		Abschreibungen		Restbuchwert	
	€	€	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Abgang	Endstand
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>								
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	3.222.457,40	101.036,39	0,00	36.302,10	7.280,75	3.294.472,44	36.265,10	3.063.012,44
2. Geschäfts- oder Firmenwert	212.783,12	0,00	0,00	0,00	0,00	212.783,12	0,00	212.783,12
3. Geleistete Anzahlungen	7.280,75	0,00	0,00	0,00	-7.280,75	0,00	0,00	0,00
	<b>3.442.521,27</b>	<b>101.036,39</b>	<b>101.036,39</b>	<b>36.302,10</b>	<b>0,00</b>	<b>2.956.467,52</b>	<b>36.265,10</b>	<b>3.091.389,56</b>
<b>II. Sachanlagen</b>								
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.757.824,79	19.986,78	0,00	0,00	153.769,60	8.931.581,17	0,00	7.206.888,19
2. Technische Anlagen und Maschinen	57.942.692,16	1.062.343,51	1.062.343,51	467.008,51	140.224,74	58.678.251,90	463.934,51	48.622.415,17
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.956.990,35	217.667,07	217.667,07	58.938,06	0,00	3.115.719,36	2.520.767,35	2.615.924,36
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	385.816,57	1.502.632,78	1.502.632,78	0,00	-293.994,34	1.594.455,01	0,00	1.594.455,01
	<b>70.043.323,87</b>	<b>2.802.630,14</b>	<b>2.802.630,14</b>	<b>525.946,57</b>	<b>0,00</b>	<b>72.320.007,44</b>	<b>522.872,57</b>	<b>58.445.227,72</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>								
1. Beteiligungen	16.135,50	0,00	0,00	0,00	0,00	16.135,50	0,00	11.134,50
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	851,81	0,00	0,00	0,00	0,00	851,81	0,00	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	3.092,83	0,00	0,00	294,00	0,00	2.798,83	0,00	0,00
	<b>20.080,14</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>294,00</b>	<b>0,00</b>	<b>19.786,14</b>	<b>0,00</b>	<b>11.134,50</b>
<b>Anlagevermögen insgesamt</b>	<b>73.505.925,28</b>	<b>2.903.666,53</b>	<b>2.903.666,53</b>	<b>562.542,67</b>	<b>0,00</b>	<b>75.847.049,14</b>	<b>559.137,67</b>	<b>61.547.745,78</b>
								<b>14.299.303,36</b>
								<b>12.823.123,39</b>

### (2) Umlaufvermögen

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen 611 T€ auf die monatliche und 120 T€ auf die jährliche Verbrauchsabrechnung. Gegenüber der Stadt Bad Pyrmont als Gesellschafterin besteht aus der Verbrauchsabrechnung ebenfalls eine Forderung in Höhe von 5 T€ (Vj. 63 T€). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen die Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH. Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die Finanzmittel betreffen zum überwiegenden Teil Guthaben bei Kreditinstituten.

### Passiva

#### (3) Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse ergibt sich aus Baukostenzuschüssen, die nach dem 01.01.2003 vereinbart wurden.

	Gesamt T€	bis 1 Jahr T€	1-5 Jahre T€	über 5 Jahre T€
gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0
aus Lieferungen und Leistungen	1.964	1.964	0	0
gegenüber verbundenen Unternehmen	1.913	1.913	0	0
Sonstige	2.327	2.168	112	47
<b>Gesamt</b>	<b>6.204</b>	<b>6.045</b>	<b>112</b>	<b>47</b>

#### (4) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere Aufwendungen für die Sanierung von Altlasten an den früheren Gaswerken Waisenhof und Mühlenbergstraße (437 T€), Übernahme der VBL-Arbeitgeberanteile an ehemalige Busfahrer (249 T€), aus der EEG-Umlage (141 T€), für mögliche Insolvenzanfechtungen (111 T€), Verpflichtungen aus Urlaub, Zeitkontinguthaben und Mehrarbeitsstunden (107 T€), Mindermengenabrechnung Gas (80 T€), Archivierung (48 T€) sowie Verbrauchsabrechnung (46 T€).

Durch die Zusatzversorgung der Arbeitnehmer aufgrund des Tarifvertrages über die Versorgung der Arbeitnehmer des Bundes und der Länder sowie von Arbeitnehmern kommunaler Verwaltungen und Betrieben (Versorgungs-TV) vom 04.11.1966 i.d.F. vom 09.10.1999 ergibt sich eine mittelbare Pensionsverpflichtung gem. Art.28 EGHGB. Der Arbeitgeber hat den Arbeitnehmer nach Maßgabe des § 4 Versorgungs-TV bei der Versorgungskasse des Bundes und

der Länder (VBL) zu versichern.

Aufgrund des Finanzierungsverfahrens der VBL (sog. gleitendes Anwartschaftsdeckungsverfahren) ergibt sich aus handelsrechtlicher Sicht eine Unterdeckung der bestehenden Verpflichtungen. Eine Aussage über die Höhe des auf den Betrieb entfallenden, nicht durch Kassenmittel der VBL gedeckten Anteils der Unterdeckung, kann nach dem derzeitigen Informationsstand nicht getroffen werden. Der VBL-Umlagesatz beträgt seit dem 01.07.2016 8,06 %. Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter im Wirtschaftsjahr 2016 beträgt 2.783 T€.

#### (5) Verbindlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

	Gesamt T€	bis 1 Jahr T€	1-5 Jahre T€	über 5 Jahre T€
gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0
aus Lieferungen und Leistungen	1.964	1.964	0	0
gegenüber verbundenen Unternehmen	1.913	1.913	0	0
Sonstige	2.327	2.168	112	47
<b>Gesamt</b>	<b>6.204</b>	<b>6.045</b>	<b>112</b>	<b>47</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen die Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH (1.913 T€, Vj. 1.564 T€) als Gesellschafterin. Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen 1.505 T€ auf Erstattungsverpflichtungen aus der Verbrauchsabrechnung. Gegenüber der Stadt Bad Pyrmont als Gesellschafter besteht aus der Konzessionsabgabe eine Verbindlichkeit in Höhe von 33 T€. (Vj. 24 T€) Darüber hinaus besteht aus dem Ratenkauf des Wasserwerkes Emme eine Verbindlichkeit von insgesamt 192 T€.

Für das Kontokorrent auf dem Girokonto ist eine erst-rangige Grundschuld am Objekt 31812 Bad Pyrmont, Südstraße 3, über 2,6 Mio. T€ eingetragen.

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen ergeben sich aus den bestehenden Energiebezugsverträgen. Sie belaufen sich auf 2,2 Mio.€ für den Strombezug und 6,3 Mio.€ für den Gasbezug.

### III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Im Rahmen der Einführung von BilRUG wurden die Zuordnungen zu den Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen geändert. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Umsatzerlöse (26.470 T€ ohne Strom- und Energiesteuer) und die sonstigen betrieblichen Erträge (345 T€) für das Geschäftsjahr 2015 entsprechend angepasst.

#### (6) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2016 T€	2015 T€
Stromversorgung abzüglich Stromsteuer	13.336 -889 <b>12.447</b>	13.189 -888 <b>12.301</b>
Erdgasversorgung abzüglich Energiesteuer	9.859 -1.045 <b>8.814</b>	10.061 - 1.047 <b>9.014</b>
Wasserversorgung	2.866	2.752
Wärmeversorgung	952	1.021
Verkehrsbetrieb	562	548
Nebengeschäftserträge	727	821
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	82	124
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>26.450</b>	<b>26.581</b>

#### (7) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere Erträge aus Investitionszuschüssen und Erstattungen vom HZA Hannover. Periodenfremde Erträge fielen in Höhe von 5 T€ an und betrafen überwiegend eine Gutschrift für die KWK-G Jahresabrechnung aus 2015.

#### (8) Personalaufwand

Im Jahr 2016 waren im Jahresdurchschnitt 66 Entgeltempfänger beschäftigt, davon fünf Auszubildende. Sechs Mitarbeiterinnen waren teilzeitbeschäftigt. Zwei Mitarbeiterinnen befinden sich in der Elternzeit.

#### (9) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen 705 T€ auf Konzessionsabgaben. In den periodenfremden Aufwendungen in Höhe von 16 T€ sind insbesondere Beträge für die Nachberechnung von Sachversicherungsprämien für die Jahre 2012 bis 2015 enthalten.

#### (10) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen für Altlasten ergaben sich im Geschäftsjahr in Höhe von 63 T€ (Vj. 40 T€).

### IV. Sonstige Angaben

#### Angaben zum Jahresergebnis

Aufgrund des Organschaftsvertrags (§ 4 Abs. 1) war der Jahresüberschuss von 3.040.586,54 € an den Organträger Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH abzuführen. Für die erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers, Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, sind für Abschlussprüfungsleistungen (15 T€), Steuerberatungsleistungen (8 T€) und sonstige Leistungen (74 T€) als Aufwand erfasst worden.

#### Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben.

#### Geschäftsführung

Die Geschäftsführung bestand im Geschäftsjahr 2016 aus dem Geschäftsführer Herrn Dipl. Oec. Uwe Benkendorff.

#### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestand aus folgenden Mitgliedern:

Uwe Schrader	Dipl.-Ingenieur, ab 22.03.2017 Vorsitzender (bis 22.03.2017 2. Stellvertr. Vorsitzender)
Kurt-Heinz Zühlke	Polizeibeamter a.D., (Vorsitzender, am 22.03.2017 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden)
Klaus Blome	Bürgermeister Stadt Bad Pyrmont (ab 22.03.2017 1. Stellvertr. Vorsitzender)
Christian Güse	Geschäftsführer, (1. Stellvertr. Vorsitzender, am 22.03.2017 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden)
Dr. Adrian Wilms	Zahnarzt (ab 22.03.2017 2. Stellvertr. Vorsitzender)
Hans Herbert Webel	Rentner (ab 22.03.2017)
Alwin Steinmeyer	Standesbeamter
Jürgen Brosewski	Physiotherapeut (bis 22.03.2017)
Rudi Leinhart	Dipl.-Ingenieur
Heike Beckord	Groß- und Außenhandelskauffrau (ab 22.03.2017)
Manfred Schmidt	Rentner (bis 22.03.2017)
Dirk Wöltje	Finanzwirt
Lars Diedrichs	Geschäftsführer (ab 22.03.2017)
Klaus Muchow	Drucktechniker
Jens Lohmann	Betriebswirt (VWA) (ab 22.03.2017)
Georg Falkenberg	Elektromeister (bis 22.03.2017)
Dirk Böger	Medientechniker (ab 22.03.2017)
Heike Böhnke	kaufm. Angestellte, Arbeitnehmervertreterin



## V. Gesonderte Angaben gemäß § 6b Abs. 2 Energiewirtschaftsgesetz

Mit verbundenen Unternehmen sind nachfolgend aufgeführte wesentliche Geschäfte getätigt worden.

Der Gesellschaft wurden von der Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH die Personalaufwendungen für die Mitarbeiter der allgemeinen Verwaltung berechnet, hierfür ist in den Aufwendungen für bezogene Leistungen ein Betrag von 993 T€ enthalten. Die Umsatzerlöse enthalten 382 T€ für die Lieferung von Strom, Erdgas, Wärme und Wasser für die Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH. Weiterhin enthalten die Umsatzerlöse 66 T€ für die Erbringung technischer Dienstleistungen gegenüber der Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH und der Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH.

Bad Pyrmont, den 31.03.2017



gez. Uwe Benkendorff  
Geschäftsführer

# Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016  
der Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH

Unternehmensreport **Lagebericht**

2016

PARKEN  
WETTER  
MENSCHEN  
SERVICE  
STADTNAH  
SICHERHEIT

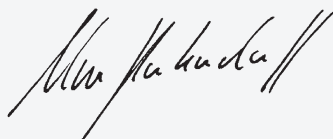


### Aufgabe des Unternehmens

Gegenstand der Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH ist die Errichtung, der Erwerb, die Erweiterung und der Betrieb von Parkhäusern. Die Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH hat als Organgesellschaft mit dem Organträger Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs- und Bäder GmbH einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen.

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags mit der Muttergesellschaft ergeben sich jedoch keine Risiken für den Fortbestand des Unternehmens.

Bad Pyrmont, den 31.03.2017



Uwe Benkendorff  
Geschäftsführer

### Darstellung des Geschäftsverlaufs und der Lage

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 14,7 T€ (Vj. Jahresüberschuss 18,7 T€) ist darauf zurückzuführen, dass dringend notwendige Instandhaltungsmaßnahmen in 2016 begonnen wurden, die voraussichtlich bis 2018 andauern werden.

### Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung mit den wesentlichen Chancen und Risiken

Bei der strategischen Ausrichtung der Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH geht es zukünftig hauptsächlich darum, die Bausubstanz des Parkhauses zu erhalten und mögliche neue Erlösfelder gemeinsam mit dem Pyrmonter Einzelhandel zu erschließen.

Im Geschäftsjahr 2017 wird aufgrund der geplanten notwendigen Instandhaltungsarbeiten mit einem Jahresfehlbetrag gerechnet.

# Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH

Bilanz zum 31.12.2016  
Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH

Unternehmensreport **Aktivseite**

**2016**

	Anhang	Stand: 31.12.2016		Stand: 31.12.2015	
		€	€	€	€
A. Anlagevermögen	1				
I. Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			308.375,96	308.375,96	
B. Umlaufvermögen	2				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		253,34		180,00	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		9.858,15		784,80	
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		82.028,10	92.139,59	95.459,32	96.424,12
			400.515,55	404.800,08	

## Unternehmensreport Passivseite

		2016		2015	
Anhang	Stand: 31.12.2016	Stand: 31.12.2016	Stand: 31.12.2015	Stand: 31.12.2015	Stand: 31.12.2015
	€	€	€	€	€
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00		25.000,00	
II. Kapitalrücklage		368.195,00		368.195,00	
III. Jahresüberschuss/- fehlbetrag		0,00		0,00	
		393.195,00		393.195,00	
B. Rückstellungen					
Sonstige Rückstellungen	3	3.207,50		3.207,50	
C. Verbindlichkeiten	4				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 225,84 (i.V. € 110,67)		225,84		110,67	
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 3.807,21 (i.V. € 7.981,91)		3.807,21		7.981,91	
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 80,00 (i.V. € 125,00)		80,00	4.113,05	125,00	8.217,58
D. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00			180,00
			400.515,55		404.800,08

# Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2016

Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH

Unternehmensreport **GuV**

**2016**

	Anhang	2016			2015		
		€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	5			41.227,17			39.819,82
2. Materialaufwand							
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		5.182,77			4.775,77		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6	34.611,29	39.794,06		3.525,09	8.300,86	
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen			12.243,02	52.037,08		8.912,05	17.212,91
4. Ergebnis nach Steuern				-10.809,91			22.606,91
5. Sonstige Steuern				3.887,67			3.887,67
6. Erträge aus Verlustübernahme				14.697,58			0,00
7. auf Grund eines Gewinnabführungsvertrages abzuführender Gewinn				0,00			18.719,24
8. Jahresüberschuss/-fehlbetrag				0,00			0,00

## PARTNER IM VERBUND



Volksbank  
Hameln-Stadthagen

DIE BANK MIT DER GROSSEN KUNDENNÄHE.

ANLAGE  
PERSÖNLICHKEIT  
PARTNER  
BERATUNG  
SICHERHEIT



Stadtparkasse  
Bad Pyrmont

Mehr als eine Bank.

## I. Allgemeines

### Firma und Grundlagen des Jahresabschlusses

Die Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH mit Sitz in Bad Pyrmont ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hannover unter der Nummer HRB 101801 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Bad Pyrmont Parkhaus GmbH zum 31.12.2016 ist nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt worden. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 HGB das Gesamtkostenverfahren gewählt.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### Aktiva

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Das Parkhaus ist vollständig abgeschrieben. Forderungen sind mit den Nennwerten bilanziert.

#### Passiva

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

## II. Erläuterungen zur Bilanz

#### Aktiva

### (1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im nebenstehenden Anlagespiegel dargestellt.

#### (1) Anlagevermögen

	Anlagevermögen		Anlagevermögen		Anlagevermögen		Anlagevermögen		Anlagevermögen		Anlagevermögen	
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Restbuchwert 31.12.2016	Restbuchwert 31.12.2015
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	378.569,76	0,00	0,00	0,00	378.569,76	70.193,80	0,00	0,00	0,00	70.193,80	308.375,96	308.375,96
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.320,02	0,00	0,00	0,00	7.320,02	7.320,02	0,00	0,00	0,00	7.320,02	0,00	0,00
<b>Anlagevermögen insgesamt</b>	<b>385.889,78</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>385.889,78</b>	<b>77.513,82</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>77.513,82</b>	<b>308.375,96</b>	<b>308.375,96</b>



## (2) Umlaufvermögen

Die Restlaufzeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen nicht mehr als ein Jahr. Die Finanzmittel betreffen Guthaben bei Kreditinstituten.

### Passiva

## (3) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Aufbewahrungsverpflichtungen sowie die Jahresabschlussprüfung 2016.

## (4) Verbindlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

*aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen*  
*Sonstige*  
*Gesamt*

Gesamt T€	bis 1 Jahr T€	1-5 Jahre T€	über 5 Jahre T€
0,2	0,2	0,0	0,0
3,8	3,8	0,0	0,0
0,1	0,1	0,0	0,0
4,1	4,1	0,0	0,0

werke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH zu übernehmen.

Für die erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers, Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, sind für Jahresabschlussprüfungsleistungen 2,7 T€ als Aufwand erfasst worden.

## III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### (5) Umsatzerlöse

Von den Umsatzerlösen in Höhe von 41 T€ (Vj. 40 T€) entfallen 11 T€ (Vj. 12 T€) auf Kurzparker und 30 T€ (Vj. 28 T€) auf fest vermietete Stellplätze.

### (6) Material- und Fremdleistungen

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten mit 13 T€ (Vj. 4 T€) Leistungen der Stadtwerke Bad Pyrmont Energie und Verkehrs GmbH.

## IV. Sonstige Angaben

### Angaben zum Jahresergebnis

Aufgrund § 4 Abs. 1 des Organschaftsvertrags war der Jahresfehlbetrag von 14.697,58 € (Vj. Jahresüberschuss 18.719,24 €) vom Organträger Stadt-

## Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben.

## Geschäftsführung

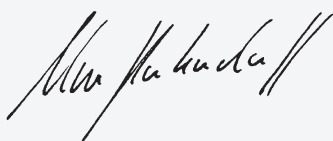
Die Geschäftsführung bestand im Geschäftsjahr 2016 aus dem Geschäftsführer Herrn Dipl. Oec. Uwe Benkendorff.

## Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestand aus folgenden Mitgliedern:

Uwe Schrader	Dipl.-Ingenieur, ab 22.03.2017 Vorsitzender (bis 22.03.2017 2. Stellvertr. Vorsitzender)
Kurt-Heinz Zühlke	Polizeibeamter a.D., (Vorsitzender, am 22.03.2017 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden)
Klaus Blome	Bürgermeister Stadt Bad Pyrmont (ab 22.03.2017 1. Stellvertr. Vorsitzender)
Christian Güse	Geschäftsführer, (1. Stellvertr. Vorsitzender, am 22.03.2017 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden)
Dr. Adrian Wilms	Zahnarzt (ab 22.03.2017 2. Stellvertr. Vorsitzender)
Hans Herbert Webel	Rentner (ab 22.03.2017)
Alwin Steinmeyer	Standesbeamter
Jürgen Brosewski	Physiotherapeut (bis 22.03.2017)
Rudi Leinhart	Dipl.-Ingenieur
Heike Beckord	Groß- und Außenhandelskauffrau (ab 22.03.2017)
Manfred Schmidt	Rentner (bis 22.03.2017)
Dirk Wöltje	Finanzwirt
Lars Diedrichs	Geschäftsführer (ab 22.03.2017)
Klaus Muchow	Drucktechniker
Jens Lohmann	Betriebswirt (VWA) (ab 22.03.2017)
Georg Falkenberg	Elektromeister (bis 22.03.2017)
Dirk Böger	Medientechniker (ab 22.03.2017)
Heike Böhnke	kaufm. Angestellte, Arbeitnehmervertreterin

Bad Pyrmont, den 31.03.2017



Uwe Benkendorff  
Geschäftsführer

Herausgeber & Produktion

Stadtwerke Bad Pyrmont

Konzeption, Entwurf und Realisation

S/K/W Schwörer/Kommunikation/Werbung, Hameln

[info@schwoerer-werbung.de](mailto:info@schwoerer-werbung.de)

Fotos

Stadtwerke Bad Pyrmont

I-Stock

fotolia



**Stadtwerke  
Bad Pyrmont**

partner im verbund

Unternehmensreport **Stadtwerke Bad Pyrmont**

**2016**

Beteiligungs und Bäder GmbH  
Energie und Verkehrs GmbH  
Parkhaus GmbH

Südstraße 3 31812 Bad Pyrmont

Tel. 0 52 81 / 9 15-0

Fax 0 52 81 / 9 15-1 46

info@stw-bp.de

www.stadtwerke-bad-pyrmont.de